

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 66.

Dienstag den 18. März

1884.

## Morgen Mittwoch

von 9 $\frac{1}{2}$  bis 12 Uhr werden

100 Stück elegante Damen-Sonnenschirme

(Nouveautés)

in schwarzer Seide mit Spangen,

En-tout-cas, seidene Regenschirme,

helle Herren-Sonnenschirme

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Saarzahlung öffentlich versteigert.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag den 23. März a. e.

Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit Ball

im

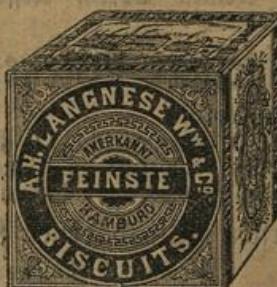
Saalbau Schirmer,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Wir machen unsere Mitglieder und Gäste speziell darauf aufmerksam, dass die Eintrittskarten pro 1883 noch für dieses Concert Gültigkeit haben.

Der Vorstand. 335

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u.  
bill. Berechnung II. Webergasse 5, I. 6752



6620

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapizer,  
8 Bahnhofstraße 8. 9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmern,  
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-  
möbel, Spiegeln und Betten. Billigste Preise bei nur  
durchaus guter Arbeit unter Garantie.

11853

## Loose-Gesellschaft.

Die früheren Mitglieder der „Loose-Gesellschaft des Kaufmännischen Vereins sel.“ werden auf heute Abend 9 Uhr in die „Restauration Poths“ eingeladen zur weiteren Besprechung über die Gründung einer neuen

## Loose-Gesellschaft.

6818

## Frauen-Verein.

Der Wiesbadener Frauen-Verein erlaubt sich auf seine reichen Vorräthe im Laden Marktstraße 18 aufmerksam zu machen, zumal auf eine schöne Auswahl in Confirmandenbedenken für Knaben und Mädchen, wie auch Strümpfe in allen Arten. Dergleiche sind daselbst vorzüglich gemalte Sprüche verschiedenster Art, Gedenkbücher &c., welche sich besonders für Confirmations-Geschenke eignen.

**Strohhüte** werden zum Waschen, Färben und Täglichen angenommen. Master stehen zur ges. M. ficht.

6780

Louise Beisiegel,  
42 Kirchgasse 42.

## Bierstädter Felsenfeller.

Größnung der Gartenwirthschaft.

Lagerbier 12 Pf.

6841

## Apfelwein-Kelterei

von E. Günther jun.

## „Römer-Saal“.

Grohes Lager vorzüglicher Qualität naturreiner Waare empfiehlt im Saal, sowie in Glaschen franco Hans.

6783

## Gebraunter Kaffee, hochfeinste Wiener Mischung.

Aus meinem  
Roh-Kaffee-Lager,  
welches mit den feinsten, ausgesuchtesten Sorten Kaffee der Produktionsländer versehen ist, habe heute eine eigens dazu passende Zusammenstellung dieser edelsten Sorten Kaffee gebrannt, deren Qualität als

## hochfeinste Wiener Mischung

bestens empfiehlt.  
Dieselbe ist unter No 17, Preis 2 M. 20 Pf. pro Pfund von jetzt ab jederzeit frisch und ganz vorzüglich geröstet zu haben in der

Ersten Wiesbadener Kaffee-Brennerei  
vermittelt Maschinenbetrieb

von A. H. Linnenkohl,  
15 Ellenbogengasse 15.

6722

 Russisches Wild, Hasel-  
hühner, Birshühner, Schneehühner eingetroffen bei

Häfner, Markt 12.

6828

Gebrauchtes Kanape (buntbezogen) zu 40 M. zu verkaufen  
Michelsberg 12, II.

4135

## Seid. Damen-Schlupf-Handschuh

(4 Knopflänge),

das Paar Mk. 1.—, in schwarz, sowie in den net bunten Farben in grossartiger Auswahl.  
Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse 12  
grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

669

## Vergolderei und Bilder-Einrahmegeschäft

von

Moritzstraße C. Tetsch, Moritzstraße  
No. 7. No. 7.

Bei bevorstehenden Umzügen bringe ich mein großes Lager in Gold-, Politur- und Antik-Zeitungen sowie in Fenstergallerien in empfehlende Erinnerung. Auch halte mich im Neuvergolden und Renoviren Spiegel- und Bilderrahmen bei rascher, billiger und dauerhafter Ausführung bestens empfohlen.

670

## Zur ges. Beachtung.

Eine hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung, eine hohe Saloon-Einrichtung, mehrere Buffets, mehrere Verticow's, mehrere Secretäre werden sehr billig abgegeben.

6785 Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

## Diesjährige Hähnchen, Gänse

empfiehlt "Häfner, Markt 12. 68

## Karpfen! Karpfen!

Eine große Partie abgeschlachtete Karpfen werden à Pf. zu 60 Pf., große Hechte im Ausschnitt 1 M. Zander 90 Pf., Schellfische 30 abgegeben in der Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 67

## Frische Schellfische

heute eintreffend bei Fr. Strasburger,

6813 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße

## Abreise halber

zu verkaufen ein nutzbaumer Ausziehtisch sowie einige andere, eine kleine Garnitur grauer Seide, Divan, zwei Stühle und ein Sessel, ein Schlaf- und ein kleiner Divan, ein Spiegel mit Trumeau in Mahagoni, ein nutzbaumes Bücherschränchen, einige kleine Gaslampen, Gläser, Kaffeemaschinen und Ämtern geräthe. Näheres Expedition.

6712

Zu verkaufen: 1 ältere Garnitur Polstermöbel, Tisch, 1 Küchenhydrant, mehrere große Porzellanschüsseln, 1 Drahtfenster und 2 lackierte Adelhahndrähte, Parterre.

6677

Bettstelle mit Sprungrahme zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 3, Parterre (Seitenbau).

6720

## schäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

reunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publizum  
ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein

## Installations-Geschäft & Schlosserei

3 Kleine Webergasse 3

eröffnet habe.

Ich empfehle mich, gestützt auf 27jährige Thätigkeit im Hause  
des Herrn C. Buchner, in allen in dieses Fach einschlagenden  
Arbeiten bestens unter Sicherung reller und prompter Be-  
handlung.

Achtungsvoll.

**Carl Gasteier.**

Bestellungen können auch in meiner Wohnung Oranien-  
straße 17 gemacht werden.

6659

Bestellungen auf

## Kefir

werden täglich bis 12 Uhr Mittags Launusstraße 37,  
Barterre, angenommen.

6531

**Dr. med. Stern.**

## Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-  
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der  
Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr  
schnell trocken, außerst hart und kann mit Wasser gewaschen  
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mr. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1884.

**Adolph Berger,**

Firniß-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall,  
Goldgasse 2 zu Biesbaden.

6710

I<sup>a</sup> Flaschen-Lacke wegen Aufgabe unterm  
Goldgasse 10 im Giauren-Laden.

6756

Frischen Hummer, Schneehühner, Birk-  
hühner, Rheinsalm  
im Ausschnitt per Pfund 2 Mk. 50 Pf. empfiehlt

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Frischer Salm à Pfd. 1. 80 im  
Cabliau à „ — 55 Ausschnitt.

1890 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Feinsten Medizinal-Leberthran  
um Einnnehmen empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Aukauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen  
bothen Preisen Goldgasse 15.

6793

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und  
und pünktlich besorgt; auch werden noch Kunden im Waschen  
ob. Nöth. Schwalbacherstraße 31, Hinterh., 2 St. 6826

aus Arbeiten von Möbel und Betten, sowie das  
fertigen derselben und Tapizeren wird übernommen  
straße 1 (Garteneingang). 6812

Ein Confirmandenuock und Hose ist zu verkaufen  
Moritzstraße 9 im Mittelbau. 6802

Au- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel,  
Betten Gemeindehadjäschchen 3. 6794

Ein gebrauchter Flügel billig zu verkaufen  
Wörthstraße 8. 6733

Eine in sehr gutem Zustande befindliche Howe-Maschine,  
geeignet für Schuhmacher, Satzler oder Tapezierer, ist sehr  
billig zu verkaufen Nöderstraße 11, eine Stiege hoch rechte.

Zwei franz. Betten, complet 260 Mr., zwei desgleichen  
236 Mr. zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6786

Hast neue, gut erhaltene Balkon-Möbel zu ver-  
kaufen Adelhaldstraße 16 im Hof. Angesehen von  
10—12 Uhr. 6747

Kirchgasse 45 ist die ganze Ladeneinrichtung wegen  
Aufgabe des Geschäfts sehr billig zu verkaufen. 6851

Ein gut erhaltenes Kinderwagen, sowie ein Blumentisch  
zu verkaufen Frankenstraße 18, 2 Stiegen hoch. 6822

Ein weißer Kinderwagen billig zu verkaufen  
Nerostraße 23. Vorderhaus. 3. Stock 6765

Ein Krankenwälzelchen mit Bedienung billig zu ver-  
mieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6820

Ein Schiebkarren und ein Teil mit Rolle zu verkaufen  
Stiftstraße 21, 2 Stiegen hoch. 6749

Eine schöne Bettstelle mit Sprungrahme, Keil und Matratze  
sehr billig abzugeben Friedrichstraße 5, 1 Treppe hoch. 6686

Zwei Reithäretter, eine Bunt-Sitzbadewanne, ein  
Gewehr und ein Schaukelpferd sind zu verkaufen  
Neugasse 6, 2. Stock. 6808

Eine Anzahl große und kleinere Packkisten sind billig zu  
verkaufen Schwalbacherstraße 30, 1. Et. 6676

Eine feine Steppdecke zu verl. Hermannstraße 8, I. 6642

Ein großer Eislaufen (ein Schraak) zu kaufen gesucht.  
Näheres Exped. 6761

Eine große Vogelhecke und zwei Stäfige billig zu ver-  
kaufen Hellmundstraße 23 III. 6683

Eine Vogelhecke, mit Nestchen versehen, 1 Glasglocke  
und 1 sechsläufiger Revolver (noch neu) billig zu verkaufen  
Friedrichstraße 37 im Seitenbau links. 4062

Eiserne Körbe für Coaksfenerung sind zu verleihen  
Karlststraße 17. 3358

Ein schöner Lorbeer und Oleander, Hochstämme  
und 1 Laurus Viburnum, zum Schneiden für Vorquet-  
binderei geeignet, sowie 1 Philodendron perpusum, zur  
Z Vermehrung sehr gut geeignet, billig zu verkaufen bei Gärtnerei  
Joh. Schreeb, Nerostraße 23. 6777

Heute Dienstag Vormittag sind auf dem Markt  
Italiener Hühner billig zu haben; auch kann daselbst umgetauscht werden. 6798

Rothkehlchen zu verkaufen Canellistraße 8, I. 6773

Ein Stamm italienischer junger Ziegelhühner (12 Stück),  
sowie eine  $\frac{3}{4}$  Geige zu verkaufen Schierstinerweg 11. 6656

Eine junge, hochträchtige Kuh steht zu verkaufen.  
Näheres Exped. 6695

**Eine dänische Dogge,** 6815

Rüde, getigert, 1 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, 78 Cm. hoch, stark  
und schön gebaut, sehr wacksam und treu, ist zu  
verkaufen bei Friedr. Thiel, Karlstraße 32.

 Ein großer, schwarzer Hund ist billig  
zu verkaufen. Näheres Geisberstraße No. 24.

Hühnerhaus und Kanbenstall zu verl. Schonr. 4. 6700

Gute Kartoffeln, im Kumpf wie im Walter, zu haben  
Neugasse 6, 2. Stock. 6805

# Damen-Mäntel-Confection!

Sämtliche Neuheiten in fertigen

**Damen-Umhängen,**  
**Damen-Paletots,**  
**Damen-Jaquettes,**  
**Damen-Negen-Paletots**

find in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu außerordentlich billigen Preisen.

166

**S. Süss,**  6 Langgasse 6,  
Ecke des Gemeindebadgäschens.

Niederlage in

**Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen**

und

**Bettwaren**

Billige, feste Preise!

Grösste Auswahl!

bei

**Taunusstrasse 39. Gustav Schupp, Taunusstrasse 39.**

## Heute

Dienstag den 18. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 nachverzeichnete Waaren, als: Schwarzer Cashemire, farbiger Cashemire, rein wollene Blaids in neuesten Dessins, sonstige Wollenstoffe, einfarbige und carrierte Damas (Nouveauté) schwarze und graue Lüster im guten Qualitäten, Rockstoffe, Schürzenzeug, Blaudruck, Kattun, Futter, Bettzeug, Cretonne, Phantasiestoff für Möbelbezug, Möbel stoffen zc. zc., sowie eine Partie Wollwaaren: Damen- und Kinderstulmpe, Socken, Unterhosen, Wämme, Strickwolle, Baumwolle, Vigognawolle zc. zc.

gegen gleich kaare Bahlung öffentlich versteigert.

Die Manufakturwaaren werden per Meter ausgeboten und nach Bedarf der Steigerer abgemessen. Die Taxation der Wollwaaren ist herabgesetzt.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Frottieren, Delen und Packiren der Fußböden jeder Art billigst. Ganz besonders empfiehlt mich im Frottieren eichener Möbel, zum Selbstanstreichen fertige Fußbodenlacke, Copal, Bernstein- und Spiritusfußbodenlack mit und ohne Farbe zu billigem Preise. Dasselbst ist prima Fußbodenwichse pro Pfund zu 60 Pfg. zu haben.

**G. Appel, Frotteur,**  
11a Nerostraße 11a.

6821

## Heute

Dienstag den 18. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr aufangend, werde ich aus einem Nachlafe im Hause

**9 Herrngartenstraße 9, Parterre,**

folgende Mobilien versteigern, als:

1 Sophia in grünem Plüscht, 1 Ledersophia-Betten, Waschkommoden, Tische, Stühle, Blumentische, hohe Pfeilerspiegel mit Trumeaux in Nussbaumen, Spiegel in Goldrahmen, Bettzeug, Steppdecken, Teppiche, Portières, Pendule, Toilettenspiegel, 1 Klavierstuhl, 1 Kinderwagen, Bilder, 1 große Barthü Goldrahmen mit Glas, vollständige Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Crystall-Kupfergeräthe, 1 Ofen und dergl.

**Ferd. Marx, Auctionator & Tax-**

Ein Kinderwagen und zwei Kästen mit Neben-Zähner zu verkaufen Rheinstraße 41, 2 St. Anzusehen Vormittags.

Die  
he  
Rest  
or d  
Barte  
Wi  
Bahl  
die B  
295

He  
des  
von

S  
vor  
eine  
sich

Juc  
Das  
Dad  
ear



## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 20. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, lässt Fräulein Flohr im Hause Geisbergstraße 14 wegen Bezug nachverzeichnete Mobilien u. s. w., als: 1 Kanape und 6 Stühle, Sessel, Stühle, 1 Pfleierschrankchen, 1 Kommode, 1 Schürlichen, 1 Nähstisch, 1 Wachstisch, 1 ovales Tischchen, 1 Glasschrank, 1 vollständiges Bett, Waschtische, Nachttische, Tische, Toilettenpiegel, Bilder, Spiegel, 1 Standuhr, Lampen, Rouleur, Kleiderhalter, Tischlächer, Servietten, Betttücher, Plumeraux, Pfüßl- und Kissenbezüge, Handtücher, Piquédeken, 1 vollständige Küchen-Einrichtung u. durch den Unterzeichneten gegen Bezahlung öffentlich versteigern.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

## Das Strumpf- & Tricotwaren-Geschäft

von

Webergasse No. 11, W. Thomas, Webergasse No. 11,

empfiehlt als außerordentlich billig:

Feine Maco-Jacken für Herren u. Damen Mf. 1.25, leichte Vigogne-Jacken Mf. 1. große Filet-Jacken 80 Pf., feine Maco-Unterhosen Mf. 1.25, echt engl. Merino-Jacken Mf. 2 Strümpfe und Socken außerordentlich billig.

Fil d'ecossé-Kinderhandschuhe 3 Paar 40 Pf., Damenhandschuhe 3 Paar 50 Pf., seidene Damenhandschuhe, 2 Knopflänge, 9 Dual., 90 Pf. Englisch lange gewebte Damenstrümpfe ohne Naht von Mf. 1 an, gewebte Fil perse-Damenstrümpfe Mf. 2.50.

163

## Ausverkauf

von

## Damen-Gleiderstoffen.

Wegen Aufgabe des Lagers verkaufe zum Selbstkostenpreis. Besonders empfiehlt eine Parthe schw. Cachemirs zu Confirmations-Gleidern.

W. Hardt, große Burgstraße 8.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Fäonniren angenommen.

6850

## Mehrere Hundert

6704

hochstämmige Rosenbäumchen in allen Sorten unter Etikette, Schling-Rosen, schöne starke Ephen, starke Jucca preiswürdig zu verkaufen in der Gärtnerei Stiftstraße 13.

## Tages-Kalender.

Dienstag den 18. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendschule und Hochcurius für Schneider. Versammlung der hiesigen Gastwirthe und Restaurateure Nachmittags 3 Uhr im oberen Saale des "Deutschen Hofs". Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Pfarrer Voigt aus Offenbach im Casino-Saal. Lokal-Protestantverein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung in der "Restauration Hahn", Spiegelgasse. Wiesbadener Krankenverein. Abends 8½ Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Reinemer, Langgasse 22. Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesamtprobe. Männergesangverein "Concordia". Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein "Neue Concordia". Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangverein "Alte Union". Abends 9 Uhr: Probe.

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, 18. März. 64. Vorstellung. 108. Vorst. im Abonnement.

### Durch's Ohr.

Bastspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.

#### Personen:

Heinrich, Guisbesitzer,	Universitäts-	Herr Beck.
Robert, Advokat,	freunde . . . . .	Herr Neubauer.
Klara,	Schwestern . . . . .	Fr. Hell.
Mathilde,		Fr. Onze.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

#### Cast.

Zum Erstenmale wiederholt:

## 1733 Thaler 22½ Silbergroschen.

Posse mit Gesang in 1 Akt von G. Jacobson. Musik von A. Lang. In Scene gesetzt von Herrn Grobecker.

#### Personen:

Kälbchen, Rentier	. . . . .	Herr Grobecker.
Valentine, seine Frau	. . . . .	Frau Nathmann.
Martha, seine Tochter		Fr. Trabold.
Krähhahn, Gaußee-Einnehmer in Fürstenwalde		Herr Rudolph.
Paul Selling, Buchhalter	. . . . .	Herr Neumann.
Julie, Haussmädchen bei Kälbchen	. . . . .	Fr. Lipski.
Eine Dame		Fr. Hahn.

Herren und Damen als Gäste.

Ort der Handlung: Kälbchen's Wohnung.

Anfang 7, Ende 9½ Uhr.

Mittwoch, 19. März: Die lustigen Weiber von Windsor.  
(Frau Fluth: Fr. v. Weber, Falstaff: Herr Scaria.)

## Vorales und Provinziales.

\* (Ihre Majestät die Kaiserin von Österreich) und Höchster Tochter, die Erzherzogin Marie Valerie, kaiserliche Hoheit, mit Gefolge und Dienerschaft trafen gestern Morgen 8 Uhr mittels Extrages hier auf dem Bahnhofe der Hessischen Ludwigsbahn ein, woelbst sich die Herrn Regierungspräsident v. Wurmb und Polizeipräsident Dr. v. Strauß zum Empfange eingefunden hatten. Durch den Oberhofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin, Baron Novitsky, Excellence, wurden Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb und Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strauß Ihrer Majestät vorgestellt, Höchstwelle sich darauf mit den Herren unterhielt. Derauf fuhren Ihre Majestät die Kaiserin und Ihre kaiserliche Hoheit die Erzherzogin im geschlossenen Wagen durch die von einem sehr zahlreichen Publikum belebte Wilhelmstraße in das "Hotel zu den vier Jahreszeiten". Auf dem Wege dorthin wurden die hohen Gäste vom Publikum in sympathischer Weise begrüßt.

✓ (Sitzung der Königl. Regierung vom 15. März.) Das Recursgeschäft der Frau C. Wimbisch (dahier (Mauergasse 7) wegen verweigerter Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen wurde mangelnden Bedürfnisses wegen abschlägig bezeichnet. — Dem Johann Peter Wagner zu Rambach, der bis 1875 in seinem eigenen Hause eine Gastwirtschaft betrieb, wurde 1882 die Concession entzogen, weil er mittlerweile seine Wirtschaft in ein neues Local verlegte, ohne hierfür eine volkstümliche Genehmigung zu erwirken. Auf sein Ansuchen um Erteilung der Concession für dieses neue Local wurde ihm von dem Königl. Amtmann, ohne einen entscheidenden Grund hierfür anzugeben, ein abschläglicher Bescheid zu Theil; zugleich gab indeß der Königl. Amtmann das Gesuch der Königl. Regierung anheim, welche dem Recursgeschäft die Genehmigung ertheilte. — Das Gesuch 1) des Philipp Wilhelm Daum zu Irmitraut und 2) des Peter Schuh aus Frankfurt a. M. um Concession zum Gast- resp. Schankwirtschaftsbetriebe in Irmitraut wurde vom Gemeinderath sowohl als auch vom Amtsbeiratrat auf Genehmigung begutachtet. Gegen diesen Entscheid legte der Herr Vorsitzende des Amtsbeiratrates auf der Stelle sein Veto ein, da ein Bedürfniss zur Errichtung einer weiteren Wirtschaft in Irmitraut nicht vorliege. (Irmitraut hat bei 471 Seelen 2 Gastwirtschaften und 1 Schankwirtschaft). Infolge dessen wurden die Recursgeschäfte der beiden Genannten zurückgewiesen. — Ebenfalls mangelnden Bedürfnisses wegen wurden zurückgewiesen die Recursgeschäfte 1) des Spezereihändlers Wilhelm Giel zu Erbach (Westerwald) wegen Versagung der Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen und 2) dasjenige des Johann Philipp G. Radt zu

habe wegen verweigerter Concession zum Gastwirtschaftsbetriebe. — Erst wurde im Interesse weiterer Beweiserhebung — es sollen Überwagungsgründe im Sinne des §. 83 der Gewerbeordnung vorliegen — ein Recursgesuch des Schuhmachers und Trödlers Heinrich Petermann zu Frankfurt a. M. wegen Unterjagung des Trödlergewerbebetriebes. — Zurückgewiesen auf Grund des §. 83 der Gewerbeordnung wurde das Recursgesuch der Frau Elise Schindl (Ehefrau des Maurers Jacob Schindl) dahier wegen verweigeter Genehmigung zum Schantourichterbetrieb in Clarenthal. — Hiermit Schluss der Sitzung. Nachste Sitzung Samstag den 29. März Vormittags 11 Uhr.

\* (Der Nassauische Communal-Landtag) wurde gestern Mittag 12 Uhr im großen Sitzungs-Saal der Königl. Regierung von Herrn Regierungs-Präsident d. W. und mit einer Aurode eröffnet, in welcher er betonte, daß dem Communal-Landtag in diesem Jahre nur eine Vorlage der Regierung, nämlich der Bündl, auf das Zustandekommen der Röda-Regierung seinerzeit möglichst thafträchtig hinzuwirken, zugehen werde. Im Übrigen würden die inneren Angelegenheiten des Verbandes dem Communal-Landtag genügende Arbeit bieten und vielleicht sei es auch nicht ausgeschlossen, daß derfelbe auch schon ohne eine vorläufige Vorlage seitens der Regierung, die durch die bevorstehende Einführung der Kreis- und Provinzial-Ordnung zu erwartenden Änderungen und deren Vorbereitung in den Kreis seiner Betrachtung ziehe. Der Vorsitzende des Communal-Landtages, Schloßhauptmann Graf von Matuschka-Greiffenclau, sprach dem Königl. Kommissar für die gemachten Wohltheilungen den Dank aus und brachte auf Se. Majestät den Kaiser und König ein dreifaches Hoch aus, in das die Versammlung lebhaft einstimmte. Schließlich wurde die erste öffentliche Sitzung des Communal-Landtages auf gestern Nachmittag 4 Uhr in das händische Verwaltungsgebäude in der Rheinstraße übernommt.

(Schöffengericht. Sitzung vom 15. März.) Schöffen: die Herren Fabrikant Stiehl zu Biebrich und Schlossermeister Friedrich Wettelsbach von hier. — Die unter fittenpolizeilicher Kontrolle stehende Elise Schindler, welche die Schnucht in's brenzliche Gebiet zurückdrohte, trotzdem sie des Landes verwiesen worden war, wird wegen unerlaubter Rückkehr, Widerstands gegen den Fußgendarmen, der ihre Arrestrung vornehmen wollte, zu 6 Wochen Haft verurtheilt und nach verbüchter Strafe auf einige Zeit zu ihrer Beförderung ihren Aufenthalt im Arbeitshaus nehmen. — Seinem lieben Respect vor einem Lehrer gab der schon wegen Körperverletzung verurtheilte Tagelöhner Konrad Oeffermann zu Biebrich zwei Jungen gegenüber, mit denen der Lehrer Ch. eben gehrochen hatte. Ausdruck, indem er mit einer leichten Kopfbewegung auf den weggehenden Lehrer hinweisend, sich laut und höchst beleidigend über denselben äußerte. Wegen öffentlicher Beleidigung wird der Bürde, dessen Auftreten vor Gericht ein so ungeogenes war, daß er sich dieserhalb eine ernste Rüge von Seiten des Herrn Vorsitzenden zugog, eine 14tägige Haft zu verbüßen und die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. Dem beleidigten Lehrer wurde die Besugnis angebrochen, den entscheidenden Theil des Urteils zu publizieren. — Der wegen Widerstands gegen die Staatsgefahrt, Urkundenfälschung, Unterschlagung in zwei Fällen und Sachbeschädigung bereits in Strafe genommene 18jährige Tagelöhner Ph. Bernhard Auer soll wegen Diebstahls einer abermaligen Aburtheilung unterzogen werden. Dem Wirtsh. Adolph Walther auf der Klostermühle zu Clarenthal, der den Bürgern in Diensten genommen hatte, stahl er bereits am zweiten Tage seines dortigen Aufenthalts ein Paar fast noch neue Schaufellstiefel im Werthe von etwa 12 M. Der Gerichtshof erkannte mit Rücksicht auf die mehrfachen Vorbefragungen auf eine dreimonatliche Gefängnisstrafe. Auch die Kosten des Verfahrens fallen dem Angellagten zur Last. — Der 16jährige Schneider Anton L. aus Waldmannshausen hat wegen Entwendung einer Peitsche 8 Tage zu „sitzen“. — Die Ehefrau des hiesigen Schreiners Ch. St., welche ein Spezereiwarengeschäft dahier betreibt, wurde von der Anklage, ein selbstständiges, stehendes Gewerbe (Auskunft von Brannitwein), wozu bekanntlich eine polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne eine solche betrieben zu haben, kostenlos freigesprochen, weil das Gericht in dem zweit- bis dreimaligen Ausschäften von Brannitwein an einen Bekannten einen gewerbsmäßigen Auskunft von geistigen Getränken nicht finden konnte. — „Machen Sie sich aus meinem Laden heraus, Sie haben hier nichts zu suchen.“ rief in erregter Stimmung der hiesige Spezereihändler Ph. W. M. einem Schuhmann zu, der auf Befehl seines Vorgesetzten in den Laden des Angellagten getreten war, um dessen Hausbüchsen zu verhaften. Mit obiger Neuzeugung die Amtsbehörde des Schuhmanns beleidigend, wird der Spezereihändler zu einer Geldstrafe von 10 M. und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Vor Schlus der Sitzung wurden noch 16 Bettler abgeurtheilt, von denen 4 der Landespolizei zu überweisen der Gerichtshof für gut befand.

KB (In Sachen der Nassauischen Brandversicherungsanstalt) wird uns geschildert: „Für die im Jahre 1883 vorgekommenen Brandschäden sind bereits zur Zahlung festgesetzt 1,181,972 M. 30 Pf., während noch für 9064 M. 50 Pf. abgezahlte Schäden der Herstellung entgegesehen. Im Jahre 1882 betrugen die Brandschäden 269,784 M. 34 Pf., also jetzt ein Plus von 862,188 M., somit ein Ausnahmezustand. — Kapitalzinsen wir kurz die hauptsächlichsten Brände des Jahres 1883; mit solchen sind betroffen worden: Ritter mit 11,595 M.; Rüdesheim (erster Brand 16./17. Februar) mit 94,329 M. 20 Pf.; Herischbach mit 11,182 M. 50 Pf.; Münderbach mit 50,487 M.; Bettel mit 48,487 M.; Strina-Margaretha mit 29,781 M.; Wallau (Kreis Biedenkopf) mit 39,969 M.; Rüdesheim (zweiter Brand 19. Mai) mit 47,576 M.; Ranzenbach mit 52,760 M.; Laufenselden mit 42,476 M.; Gaudernbach mit 72,999 M.; Holsheim mit 11,263 M.

12 Pf.; Mensfelden (Bollhaus) mit 10,660 M.; Oberlahnstein mit 13,100 M.; Haunen (Wehen) mit 15,172 M.; Elkerhausen mit 15,779 M. und Langenschwalbach mit 31,442 M. Die übrigen 210 Brandschäden sind alles solche, wo die Entschädigung unter 10,000 M. geblieben. Nunmehr hat der händische Verwaltungs-Ausschuss beschlossen, zur Deckung dieser Schadensumme von den Versicherten des Jahres 1883 auf je 1000 M. Versicherungs-Capital zu erheben: in der 1. Klasse 80 Pf., in der 2. Klasse 1 M. 60 Pf. u. s. f. bis zur 5. Klasse 4 M. 40 Pf. so daß hieraus resultieren werden 1,241,472 M. 49 Pf. oder 9341 M. 71 Pf. mehr, welche dem Reservefond zuzählen sollen, der Ende 1883 bereits auf die respectable Summe von 610,369 M. 61 Pf. gestiegen ist. Man war bisher in den Kreisen der Interessenten allgemein der Ansicht, der händische Verwaltungs-Ausschuss würde einen Theil des ganz ausnahmsweise hohen Brandschadens in 1883 aus dem Reservefond decken und somit die ohnehin mit Abgaben genügend bedachten Händlerbediener ein wenig schonen, aber nein, es soll der volle Betrag erhoben werden, wobei dann sogar noch die erwähnten 9341 M. 71 Pf. dem Reservefond weiter erhöhen. Diese allzu große Sorge zur Erhaltung bzw. Vermehrung des Reservefonds und die Nichtberücksichtigung der Interessenten erscheinen auffallend und wir könnten es nur billig und gerecht finden, wenn der stets rührige Vorstand des hiesigen Händlerbesitzer-Vereins gegen diese allzu starke Inanspruchnahme bei dem jetzt zusammengetretenden Communal-Landtag vortrefflich werden würde. Unseres Erachtens könnte der halbe Reservefond herangezogen und dadurch die Brandneuer um ca. 25 pf. gemindert werden, was schon eine wesentliche Erleichterung für die Interessenten wäre.“

\* (Personal-Nachrichten.) Nach dem „Deutsch-Anzeiger“ haben Se. Majestät der König nach Prüfung durch das Kapitel und auf Vorschlag des Durchlauchtigsten Herrnmeisters Prinzen Albrecht von Preußen, Königl. Hoheit, den Rittermeister a. D. v. Kitzing dahier zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens zu ernennen geruht. — Dem Oberst-Brut. a. D. Freiherrn v. Romann, bisher Bezirks-Commandeur des 2. Vol. (Schleißstadt) Unter-Elsässischen Landwehr-Regts. Nr. 120, ist der Königl. Kronen-Orden dritter Klasse verliehen worden. — Zu Gerichts-Assessoren wurden ernannt die Referendare Lang und Dr. Hecht im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.

\* (Militär-Personal.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet, daß der Kaiserl. türkische Hauptmann Alt Rifa als Sec.-Lieutenant à la suite der Armee (mit Patent) angestellt und mit der Uniform des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 diesem vom 1. April d. J. ab zur Dienstleistung überwiesen ist.

\* (Abiturienten-Prüfung.) Die im Königl. Real-Gymnasium unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Bohmeyer abgehaltene Maturitäts-Prüfung haben sämmtlich 9 Abiturienten bestanden. Zwei derselben wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt. — Bei der am 12. d. Mts. im Königl. Gelehrt.-Gymnasium unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Bohmeyer beginnenden und am 13. und 14. d. Mts. unter dem Vorsitz des Herrn Directors Dr. Baehler fortgesetzten Abiturienten-Prüfung haben sämmtliche 30 Grammaten bestanden. 18 von ihnen waren von der mündlichen Prüfung dispensirt. Für einen Abiturienten, der wegen Erkrankung der Prüfung nicht betwohnen konnte, wird ein neuer Prüfungstermin angezeigt.

\* (Sonntags-Retournbillets.) Von Sonntag den 30. März c. ab werden nunmehr auch zwischen den Stationen Frankfurt a. M. (Taunusbahnhof), Mainz, Wiesbaden, Eltville, Rüdesheim, Wiesbaden, Dorch und St. Goarshausen einerseits, sowie Station Soden andererseits zu den derselbst bis 3 Uhr 15 Min. Nachmittags abgehenden Personenzügen Sonntags-Retournbillets zum einfachen Fahrpreise und für I., II. und III. Wagenklasse verschafft zur Verausgabung kommen.

\* (Mehgermeister-Verein.) In der vor einigen Tagen stattgefundenen Generalversammlung des Vereins der hiesigen Mehgermeister wurden die Herren Peter Hofmann als erster Sprechmeister und Friedrich Häbler als zweiter Sprechmeister erwählt.

— (Local-Gewerbeverein. — Vortrag.) Am vorigen Samstag hielt Herr Dr. P. Bislicensius in dem großen Saale des hiesigen Gewerbegebäudes einen recht interessanten Vortrag über „Junungen“. Trotz der schon vorgerückten Zeit hatte sich doch ein zahlreiches Auditorium eingefunden. Redner erwähnte zu Anfang seines Vortrags, wie, nachdem zwischen den einzelnen Staaten Deutschlands durch die Anrichtung des deutschen Kaiserreichs der früheren Territorialität ein Ende bereitet ist, in letzterer Zeit andere Unzufriedenheiten sich geltend machen. Derselben treten zwischen den einzelnen Ständen hervor, der Herr ist nicht zufrieden mit dem Diener, der Diener dergleichen mit dem Herrn, Arbeitgeber mit Arbeiter &c. So besprach der Vortragende in Kürze die soziale Frage und verfolgte dann ungefähr nachfolgenden Gedankengang: Mit Gemalt und Waffenstaten ist nicht genug geschehen, wir müssen durch Fleiß, Arbeit und Ausdauer zeigen, daß wir Deutsche auch fähig sind, unsere Aufgabe zu erfüllen, nämlich den Mittelpunkt des ganzen europäischen Völkerlebens zu bilden. Mit England und Frankreich haben wir noch einen harten Strauß in dieser Hinsicht zu bestehen. England ist das Land der Kapitalstadt; hier spielt das Großkapital die Rolle. Das Fundament des deutschen Volkes bildet der Mittelstand und hieron ist der Handwerker das Centrum. Wer manche Schwarzscher sprechen dem jüngsten Handwerke das schöne Sprichwort: „Handwerk hat einen goldenen Boden“ ab und glauben, da es nach ihrer irrtigen Meinung früher viel besser war, es wäre am ratschamsten, die Hände in den Schoß zu legen und zu stricken“. Redner entwirft nun ein Bild der mittelalterlichen Bünste, welche aus den Gilben und die aus heidnischen Opfergebräuchen abstammen. Die ersten Bünste entstanden ungefähr um das

Jahr 1111. Die Berliner Schuhmacher-Zunft, die im vorigen Jahre ihr 600-jähriges Stiftungsfest feierte, ist 1283 gegründet. Die Meisterprüfungen waren in den ersten Zeiten sehr leicht. Ein Müller mußte z. B. ein Schachzahlen können, ein Tischler einen Schmel machen, gerade sägen, leimen können etc. Die Concurrenz brachte nach und nach bessere Ausbildung und im Mittelalter blühte das Handwerk. Am Ende des Mittelalters, als Deutschland den Handel verlor, den nun Spanien und die Niederlande an sich brachten, als Amerika entdeckt und der unglückliche Religionskrieg unser Vaterland zu einer öden Wüste machte, zerfielen auch Handwerk und Innungen. Nach dem dreißigjährigen Kriege wurden die Meisterprüfungen sehr verschärft, waren sehr kostspielig und der Willkür der betreffenden Meister unterworfen und ließen zuletzt in die sogenannten Baumrechte aus, die einen Ruin des Handwerkstandes bildeten. In neuerer Zeit haben in Österreich auch die Zwangszünfte bei den Mülern Eingang gefunden und hierdurch wird der Niedergang einer großen Anzahl kleinerer Geschäftstreibender sicher herbeigeführt. Als die Greifeld Webermeister vor einigen Jahren bei Fürst Bismarck um dasselbe petititionirten, wurden sie von diesem auf die folgenden Nachtheile aufmerksam gemacht und verzichteten alsdann sofort gerne darauf. Bei unseren gut eingerichteten Gewerbeschulen und Vorwissen-Vereinen sind Innungen überflüssig und ganz besonders Zwangszünfte. Das Handwerk braucht Freiheit, wenn es sich entwickeln und gedeihen soll; man lasse ihm diese und es wird sich zum Segen und Ruhm der Nation weiter entfalten! — Dem Redner wurde reicher Beifall für seinen wohl durchdachten Vortrag zu Theil, mit welchem der Lokal-Gewerbeverein die Reihe seiner Vorträge für diesen Winter abschließt.

\* (Schauungen.) Im verlorenen Samstag war Gelegenheit geboten, den Turnübungen im hiesigen humanistischen Gymnasium beizuwohnen. Es war dies das erste Mal, daß die Anstalt auf diesem Gebiete öffentlich auftaute und es darf constatirt werden, daß die Erwartungen durchweg erfüllt wurden. Es führten vor die Sexta: Freilübungen und Turnspiele; die Quinta: Stabübungen und Übungen an den Klettergerüthen; die Quarta: einen Aufmarsch, Übungen am Reck, an den wackrechten Leitern und am Sprunggestell; die Untertertia: Übungen an den Streckenäuleln, am Bock und am Sturmbrett; außerdem jede Klasse einen Reigen und endlich der Gymnastik-Turnverein Eisenstab-Übungen und Übungen am Reck und Sprunglasten, an welche sich ein allgemeines Kürturnen anschloß. Die Ausführung der Frei- und Ordnungs-Übungen war eine mustergültige; genaue Präzision und stramme Ausführung liehen den Meister erkennen, der die Leitung hatte. Die Übungen an den Geräthen waren dem Alter der Schüler entsprechend, bei dem Kürturnen sah man teilweise vorzügliche Leistungen, denen das zahlreiche Publikum denn auch lebhaftes Beifall spendete. Herr Turnlehrer Güll verdient Dank für die Freude, die er den Zuschauern bereitete; man sieht, wie außerordentlich die Anstalt bemüht ist, den Erfolg des Herrn Cultusministers über die Pflege des Turnens zur Ausführung zu bringen.

\* (Turnerische.) Abmarsch von vier ½ Uhr durch Dörsheim nach Frauenstein, dorten einstündige Rast (verbunden mit Stärkung), dann Aufbruch nach Schierstein mit ½ stündiger Rast und von da zurück nach Wiesbaden, Ankunft hier selbst 8 Uhr Abends. So lautete die Marschroute für die Turnfahrt der sogenannten Männer-Abteilung des hiesigen (älteren) Turnvereins am verlorenen Sonntag Nachmittag. Bei herrlichem Frühlingswetter, für einen Marsch eigentlich zu günstig, wurde das Vorhaben von ca. 50 Mitgliedern der genannten Abteilung des Turnvereins gemäß dem vorgeschriebenen Plane ausgeführt, insbesondere die Seiten genau innegehalten. Stellte diese Turnfahrt auch an die Teilnehmer hinsichtlich der Ausdauer keine allzu großen Anforderungen, so erfüllte die Marschleistung dennoch ihren Zweck in befriedigender Weise, da dieselbe, gleichwie die fröhlich gemachte Böglings-Turnfahrt nach dem „Kellerskopf“, eine Vorbereitungstour sein sollte für einen demnächst auszuführenden, einen ganzen Tag in Anspruch nehmenden Dauermarsch der sämtlichen Abteilungen des mehrgenannten Vereins.

\* (Der Auszug), welchen der Wiesbadener Sänger-Chor „Hilaritas“ am Sonntag nach Eppstein unternommen, hatte sich einer zahlreichen Bevölkerung zu erfreuen und mehrfach wurde der Wunsch laut, recht bald wieder einen solchen zu arrangiren.

\* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verlorenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 378 Personen.

\* (Extrabeilage.) Der heutige Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ ist als Extrabeilage der Geschäftsausgabe über das Jahr 1883 des „Allgemeinen Vorwissen- und Sparkassen-Vereins“ dahier angefügt, woran wir die Aufmerksamkeit der Leser hierdurch noch besonders lenken möchten.

\* (Erneuerung.) Der Postcastrer Kühus in Gm's ist zum Post-Director ernannt worden.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Reperior-Etwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 23. März.) Opernhaus: Dienstag den 18.: Gastspiel der S. A. Hofoperänsängerin Fr. Bianca Bianchi: „Die Regimentsdöchter“. (Marie: Fr. Bianchi.) Donnerstag den 20.: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Freitag den 21. (neu ein): „Wilhelm Tell“. (Vollvorstellung bei ermäßigtem Preisen, außer Abonnement.) Samstag den 22.: Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.: „Die Walküre“. Sonntag den 23.: Gastspiel der

Dred und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

S. A. Hofoperänsängerin Fr. Bianca Bianchi: „Der Barbier von Sevilla“. (Rosine: Fr. Bianchi.) — Schauspielhaus: Dienstag den 18.: „Narciss“. Mittwoch den 19. (z. G.): „Eine gute Partie“. Samstag den 22.: Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.: „Bopf und Schwert“. Sonntag den 23.: „Der Bettelstudent“.

— (Jules de Swert), der berühmte Cellist, ist soeben von einer an Erfolgen überaus reichen Concert-Reise durch die französische Schweiz zurückgekehrt. Speciell in Lausanne fand der Künstler enthusiastische Aufnahme; so schreibt u. a. das „Feuille d'Avis de Lausanne“ über das Auftreten desselben im V. Abonnements-Concert dort selbst: „M. Jules de Swert est arrivé ensuite avec son Deuxième Concert pour violoncelle avec orchestre. O douceur suprême, pour un compositeur d'interpréter son propre ouvrage!... d'être, au milieu de tant de musiciens, la grande voix, tour à tour bercante et réveuse, mélancolique et passionnée! M. de Swert est encore jeune. Sa figure vraiment belle est douce et expressive. Inutile de dire qu'il manie l'archet avec une science consommée, que toute son être passe dans son instrument, qu'il sait lui donner des accents vibrants, irrésistibles. Sa Mazurka, de Piatti, faisait passer devant nos yeux un joyeux couple plein de caprice et de fantaisie. Après avoir été rappelé trois fois, M. de Swert s'est retiré, et l'Orchestre a entonné l'air morceau d'Hofmann, Dans la salle du couronnement, plein de force et de majesté. Nous nous croyions, comme par un coup de baguette magique, transporté dans la salle d'un palais, et, involontairement nous nous disions que cette hymne d'admiration et de victoire pouvait bien s'adresser à M. de Swert, un maître-violoncelliste, roi de la musique... Au fait, cette royaute en vaut bien une autre.“

\* (Ein neues Wunderkind.) Aus Wien wird geschrieben: „Rubinstein's Abschieds-Concert hatte noch ein interessantes Nachspiel. Mehr als hundert Künstler und Kunstreunde hatten sich im Foyer des Musikvereinsaales versammelt, um Rubinstein Lebewohl zu sagen, der von Beifall überschüttete Künstler erschien, entkleidete er unter den weinenden einen kleinen Knaben. Sofort stellte Rubinstein denselben als Anwesenden als seinen „neuesten Freund“ den 9-jährigen Wunderpianisten Julius Brüwer, vor. Darauf setzte Rubinstein den Knaben an im Foyer stehende Clavier und ließ ihn eine halbe Stunde lang Stücke von Bach, Chopin etc. spielen. Der Knabe spielte Alles auswendig. Das Geheiz Rubinstein's transponierte er die Stücke in die verschiedensten Tonarten. Bei einer besonders gelungenen Ausführung rief ihm Rubinstein zu: „Das ist ein wirkliches Talent, welches eine Zukunft hat!“ Schärferten sich um den Knaben. Auch Liszt hat sich schon oft für denselben interessirt. Er schenkte ihm seine Photographie mit der Widmung: „Dem kleinen Wunderpianisten Julius Brüwer, der in seinem neunten Jahr Bach'scheugen auswendig spielt und wacker transponiert.“

\* (Niederrheinisches Musikfest.) Für das zu Wiesbaden Düsseldorf stattfindende 61. niederrheinische Musikfest sind die nachfolgenden Vocal-Solisten gewonnen: die Damen Frau Koch-Bosseberger vom Königl. Hoftheater in Hannover und Fräulein Wall-Schaußel aus Düsseldorf (Sopran), Frau Amalie Joachim von Berlin (Alt), sowie die Herren Hof-Opernläger Beck aus Berlin (Sopran) und Rieze vom Königl. Hoftheater in Dresden (Tenor). Als Instrumental-Solist des dritten Tages wird Herr Eugen d'Albert auftreten.

\* (Todesfall.) In Gotha ist Dr. Behm, Chefredakteur „Petermann'schen Mittheilungen“ und des Hostalenders, am Freitag abgekommen.

### RECLAME N.

• 30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

### Gute Winke!

Alle, welche an dicem Blut und in Folge dessen an Hautausschlägen Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden etc. leiden, sollten nicht verkläumen, durch eine Frühjahrss-Reinigungskur, welche mir wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nimmt dazu bestre Mittel, Apotheker R. Brand's Schweizerpillen, erhältlich à 1 M. in den Apotheken. (Man-No. 7500.)

**Bekäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc.**

werden am sichersten durch Annonen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntnis der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Insrenten im Original zugelebt. Nähtere Auskunft erhält die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. Roßmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

**Wer** irgend etwas annonciren will, erbat alle Mühehaltung, Bon. und Nebenspesen, wenn er sich vertrauensvoll wendet an Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.

Subs  
Festma  
Bureau  
Gimmer  
zum Fe  
Das  
erste  
eine be  
erjucht,  
zu woll  
Dor  
wollen  
die no  
Mark  
und L  
1)  
2)  
3)  
4)  
5)  
6)

## Fest-Programm

Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Freitag den 21. März c.:

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Samstag den 22. März c.:

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute.

Vormittags 8 Uhr: Festactus im Gelehrten-Gymnasium.

" 8 " Katholischer Gottesdienst.

" 9 " Evangelischer Gottesdienst.

" 9 Festactus in der städtischen Realschule.

" 9½ " Gottesdienst in der Synagoge.

10½ " Festactus im Real-Gymnasium.

Nachmittags präcis 2½ Uhr: Festmahl im großen Saale des Kurhauses.

Abends 6½ Uhr: Festvorstellung im Theater.

8 Festball im Kurtheater.

Subscriptionenlisten zum Einzeichnen der Theilnehmer am Festmahl liegen auf dem Rathause, im Kurhaus und dem Bureau der Königlichen Polizei-Direction, Friedrichstraße 26, Zimmer Nr. 17, bis zum 20. März c. offen. Die Karten zum Festessen berechtigen auch zur Theilnahme am Festball.

Das Comité kann für das Festessen nur Plätze an dem ersten Tische für diejenigen Herren belegen, denen darüber eine besondere Mittheilung zugeht. Die übrigen Herren werden erachtet, sich wegen des Belegens der Plätze selbst bemühen zu wollen.

### Das Fest-Comité.

Kelm, Quentel, Dr. von Ibell,  
Landgerichtsrath. Landesrath. Erster Bürgermeister.

Dr. von Strauss,  
Polizei-Präsident.

6220

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen Herr Otto Freytag von hier und Witegenthümer die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathaussaal Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen, nämlich:

- 1) aus Nr. 1337 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und 75 Rth. 06 Sch. oder 18 Ar 76,50 Du.-M. Hofraum, Gebäudefläche und Garten, belegen auf dem Neuberg zw. Gustav Rossel Wittwe, Otto Höllerhoff und Ernst Malm Wittwe.
- 2) aus Nr. 1356 des Lagerbuchs, 5 Rth. 43 Sch. oder 1 Ar 35,75 Du.-M. Wiese "Dambach" zw. Gustav Rossel Wittwe und Dr. Ludwig Hölske, jetzt Weg zu der Hofstrasse pos. 1;
- 3) Nr. 1574 des Lagerbuchs, ein einföckiges Wohnhaus mit einföckigem Anbau und Holzremise, sowie 77 Rth. 90 Sch. oder 19 Ar 47,50 Du.-M. Hofraum, Gebäudefläche und Garten, belegen auf dem Geißberg zwischen zwei Wegen und dem Landwirtschaftlichen Verein;
- 4) Nr. 7388 des Lagerbuchs, 34 Rth. 70 Sch. oder 8 Ar 67,50 Du.-M. Acker "Neuberg" zw. Conrad Maurer Wittwe einer- und Georg Walther und Heinrich Ludwig Freytag Erben anderseits, jetzt Weinberg;
- 5) Nr. 2044 des Lagerbuchs, 3 Rth. 60 Sch. oder 90,00 Du.-M. Wiese "Dambach" zw. Bernhard Jacob und Carl und Ludwig Walther, trummt mit Jonas Kimmel;
- 6) Nr. 7389 des Lagerbuchs, 97 Rth. 19 Sch. oder 24 Ar 29,75 Du.-M. Acker "Neuberg" 1r Gew. zw. Heinrich Ludwig Freytag Erben einer- und Georg Walther und Carl Kalb Erben anderseits, jetzt Weinberg;

7) Nr. 7394 des Lagerbuchs, 1 Rth. 75 Rth. 78 Sch. oder 43 Ar 94,50 Du.-M. Acker "Neuberg" 1r Gew. zwischen Christian Koch und Heinrich Alves, jetzt Weinberg;

8) Nr. 7396 des Lagerbuchs, 1 Rth. 82 Rth. 67 Sch. oder 45 Ar 66,75 Du.-M. Acker "Neuberg" 1r Gew. zwischen Johann Christian Koch und den Aufstöbern, jetzt Weinberg;

9) Nr. 3713 des Lagerbuchs, 73 Rth. 47 Sch. oder 18 Ar 36,75 Du.-M. Acker "Hinter Hainbrück" 3c Gew. zw. Friedrich Güttler und Heinrich Reinhard Wilhelm Blum, und

10) Nr. 3462 des Lagerbuchs, 73 Rth. 31 Sch. oder 18 Ar 32,75 Du.-M. Acker "Hinter dem Ochsenstall" 3c Gew. zw. Heinrich Seib und einem Weg.

Wiesbaden, den 15. März 1884. Der Bürgermeister.  
6589 Coulin.

### Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Herrn Rechtsconseilten H. C. Müller hier, als Pfleger über den Nachlaß der verstorbenen Frau Theodor Schuster Wittwe von hier, sollen Mittwoch den 19. d. M. und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr aufgängen, die zu diesem Nachlaß gehörigen Gegenstände, u. A.: Holz- und Polstermöbel aller Art, wobei Sophia's, Tische, Stühle, Schränke, 1. Schreibsecretär, Kommode, Consoles, sodann Betten, Bilder, Spiegel, Vorhänge, Leinen und Weißzeug, Damentkleider, ein Papagei mit Rößig, Küchengeräthe, verschiedene neue Schlösser, Thürbeschläge &c., Schlosserwerkzeug, altes Eisen u. s. w., in dem Hause Schulgasse Nr. 4 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. März 1884.

Im Auftrage:  
Spiz, Bürgermeisterei-Secretär.

### Verein der Künstler und Kunstfreunde.

### IV. Vortrag,

Herr Pfarrer Voigt aus Offenbach über Lessing's Drama: Nathan der Weise,

heute Dienstag den 18. März Abends 7 Uhr im „Casino-Saale“.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn C. Hensel.

Der Vorstand. 184

### Gastwirthe-Verein.

Zur Bildung eines Vereins der

### Gastwirthe zu Wiesbaden & Umgegend

laden wir hiermit sämtliche Restaurateure, Bier- und Weinwirthe freundlichst und dringend zu einer Versammlung auf heute Dienstag den 18. März Nachmittags 3 Uhr in den oberen Saal des „Deutschen Hofes“ ein.

Referenten: Die Herren Carl Reinemer aus Darmstadt und Gebhardt aus Mainz.

6368 Das prov. Comité.

### Eleonore Kratzenberger,

Robes et Confection.

Bis 1. April Kirchgasse 32, III. Stock.

Bestellungen werden in kürzester Zeit bei billigen Preisen geschmackvoll ausgeführt.

5815

Eine Vogelhecke zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 1085

# Bäder zum Englischen Hof.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass die neuerbauten, elegant und bequem eingerichteten **Bäder** nebst **Trinkhalle** im **Englischen Hof** mit heutigem Tage eröffnet sind.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, 11. März 1884.

J. Berthold Wwe.

## Preise

der blauemaillirten Fleischköpfe mit Deckel:

Inhalt	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2	5	6 1/2	8	9 1/2	12 Liter
Mark	1.20	1.30	1.40	1.50	1.65	1.80	2.—	2.50	3.—	3.50

im Ausverkauf → 28 Grabenstraße 28.

J. Frank. 581



Technikum Rheydt  
—Rheinpreussen.—

o) Maschinenbau-Schule.

b) Chemische Schule.

Programm kostenfrei durch den Director.

(Ho. 1410.) 381

## Der Ausverkauf

in 6184

Wiesen, Stöcken, Cigarrenspitzen,  
Cigarren, Tabak und Porzellan

danert nur noch

bis Ende dieses Monats. —

Holzpfeifen . . . von 20 Pf. an.

Große Pfeifen . . . 50 "

Halblange Pfeifen . . . 50 "

Lange Pfeifen . . . 70 "

Kirchgasse 45, Ecke des Mauritzinsplatzes.

Der Vormund:

Aug. Sternberger.

## Fenstergallerien

in großer Auswahl empfiehlt billigst

P. Piroth,

Bergsberei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,  
Marktstraße 13, 2 Stiegen.

## Rosshaar- und Seegras-Matratzen

empfiehlt zu billigen Preisen

6631 C. Hiegemann, Tapetizer, Häfnergasse 4



Koffer,

als Hand-, Reise- und Holzkoffer, sehr billig.  
6316 A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

U mungs halber verkaufe zu ermäßigtom Preise: 2 große  
Damen-Koffer, 1,05 lang, 1 neuer, eleganter Kinder-  
Eiswagen, 1 eleg., silberplattierte Einspänner-Geschirr,  
1 Paar halbplattierte und 1 Paar plattierte Zucker-Geschirre.  
5758 Fr. Becker, Sattler, Webergasse 22.

Guterhaltene Kühhämmmöbel, darunter 2 Chiffonnière,  
1 Coulissantisch, d. runde Tische, 1 Spieltisch, Spiegel in Gold-  
und Mahagonirahmen, 1 Ölgemälde, 1 Kücheneinrichtung und  
div. Wirtschaftssachen billig zu verkaufen. Röh. Exped. 5823



Englische und deutsche  
Leinwandmängen in den  
Größen

Wasch-Maschinen (Patent),  
Wäsche-Wringer  
einfach, stark, gut, elegant, billig  
unentbehrlich für jeden Haushalt  
Lager in den neuesten Maschinen  
und Geräthen für jeden Bedarf.

224 Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße

## Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, haltbarste, eleganteste,  
mithin das Billigste, der seit 25 Jahren bekannte  
und so sehr beliebte

6618 Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von C. F. Dehnike, Berlin.

Preis pro Pf. 1 Mt. 20 Pf. — In Wiesbaden  
nur zu haben bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

## Bernstein-Fußbodenlack

gut deckend und schnell und hart trocknend, per Pfund 1 Mt.  
Fußboden-Oelffirnisfarbe in jedem Tone per Pf. 60 Pf.  
Oelfarben, fertig zum Anstrich in allen Farbentonen, per  
Pf. 50 Pf. Fußbodenwichse, prima, per Pf. 1 Mt. 10 Pf.  
Oel- und Lackfirnis, Lederlack, Lusft- und Mattlack,  
Terpentin, Leinöl, Pinsel, Kalk und Tüncherrohre  
z. z. empfiehlt billigst

6350 Ph. Schäfer, Tüncher und Lackierer,  
Goldgasse 8, im Hofe rechts.

## Ruhrkohlen

per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Han-

Wiesbaden, gegen Baargabung 15 Mark, empfiehlt

A. Eschbächer in Biebrich,

2658 Adolphstraße 10.

Zimmerspäne farbenweise zu verkaufen bei  
Grün, Adolphsallee 45. 5189

Besten, schönen Hefzler Gartenflies,  
sowie Glashütte und Glashand empfiehlt  
4559 Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

6402 Gebrauchte einerne Wasserleitungsröhre  
von 2, 1 1/2 und 1 Ctm. Durchmesser kaufst du  
Gärtner Datz, Albrechtstraße 6a

**Johann Hoff's****Malz-Extract-Gesundheitsbier.**

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abgebrüng, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Convalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. verpackt Ml. 7.30, 28 Fl. Ml. 17.80, 58 Fl. Ml. 33.30.

**Johann Hoff's****Brust-Malz-Extract-Bonbons.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildnis des Erfinders) zu achten. In blauen Päckchen à 80 und 40 Pf. Von 4 Beuteln an Rabatt.

**Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.****Johann Hoff's****concentrirtes Malz-Extract.**

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Rattiche, Rehkopfsleiden, Scrophelin, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Ml. 3.—, Ml. 1.50 und Ml. 1.—; bei 12 Flaschen Rabatt.

**Johann Hoff's****Malz-Gesundheits-Chocolade.**

Sehr nährend und stärkend für Körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohlgeschmeckt und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend untersagt ist. No. I à Pfd. Ml. 3.50, No. II à Pfd. Ml. 2.50; bei 5 Pfd. Rabatt.

**Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.****Johann Hoff's****Eisen-Malz-Chocolade.**

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht &c. und daher stammender Nervenschwäche. I à Pfd. Ml. 5.—, II à Pfd. Ml. 4.—  
Von 5 Pfd. an Rabatt.

**Johann Hoff's****Malz-Chocoladen-Pulver.**

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Ml. 1.— und  $\frac{1}{2}$  Ml. pro Büchse.

General-Depot für Hessen-Darmstadt und Nassau bei Friedr. Schmitt in Frankfurt a. M., Eichenheimerstraße 27. — Verkaufsstellen bei A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; H. Wenz, Spiegelgasse 4; F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

57

**Zur Wäsche!**

Größte Erleichterung beim Plätzen gewährt

**Mack's Doppel-Stärke.**

(Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Ulm a/D.)

Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, steifer und sogenannter Glanz-Wäsche.

Überall vorrätig à 25 Pf. per Carton von  $\frac{1}{2}$  Pfund.

(Stg. 15/2.) 347

Pflaumen per Pfd. 35, 50 und 80 Pf.

Kepfelschnitten per Pfd. 50 Pf.

Ringäpfel per Pfd. 75 Pf.

empfiehlt Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 4462

**Ia Sauerkraut per Pfd. 6 Pf.,**Eifig- und Salzgurken per 100 Stück 1 Mark 25 Pf.,  
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 6607empfiehlt Steckzwiebeln, schönste, kleine, bei A. Mollath,  
Mauritiusplatz 7. 6218**Ia gesalzener Laberdan**

(2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).

15059 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Ia Sauerkraut** per Pfd. 6 Pf., bei  
Mehrabnahme billiger,**Salz- & Eifiggurken** per 100 Stück  
1 Mark 25 Pf.empfiehlt so lange Vorrath  
6422 **Hch. Eifert, Schulgasse 9,**

# Frühjahr- & Sommer-Saison 1884.

☞ Sämtliche Neuheiten ☝

in

# Damen-Mäntel

vom **einfachsten** bis **feinsten** Genre sind nunmehr eingetroffen.

Grösste Auswahl in jedem Genre.

☞ Preise billigst bei nur guten Qualitäten. ☝

Anfertigung nach Maass nach besten Modellen und  
neuesten Stoffen.

E. Weissgerber,  
5 grosse Burgstrasse 5.  
Neubau Jahreszeiten.

6617

## Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Wir empfehlen unser neu und auf's Reichhaltigste assortirtes Tapeten- und Decorations-, sowie  
unser schön sortirtes Teppich-Lager.

Ausserdem das Neueste in Fantasie-Möbelstoffen etc.

### ☞ Gardinen ☝

in weiss, crème, abgepasst und am Stück, in den schönsten Dessins zu sehr billigen Preisen.

Wollene und Jaquard-Decken, Reise- und Pferde-Decken,  
Wachstuche, Linoleum, Cocosteppiche und -Matten,  
messingene Treppenstangen etc. etc.

WIESBADEN,  
Friedrichstrasse 14.

**J. & F. Suth,**  
(Inhaber: Groschwitz & Reitz.)

WIESBADEN,  
Friedrichstrasse 14.

2721

Alle Arten Weihzeugnäherei wird angenommen. 11059 | Wäsche wird schön gewaschen und mit Glanz gebügelt  
Anna Erdmann, Oranienstraße 6, Bordenh., 3 St. | schneller und billiger Bedienung Walramstraße 29, Dachl. 5 13  
für 65

# Gelegenheitskauf!

## 4000 Coupons gestickte Streifen,

**hochfeine „Schweizer Waare“, in jeder Breite, verkaufe zu noch nie da-  
gewesenen billigen Preisen.**

165

**S. Süss,** **Langgasse 6,**  
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Den Empfang einer grossartigen Auswahl  
der neuesten

## Frühjahrs-Kleiderstoffe und Besatz-Artikel

sowie sämmtlicher **Neuheiten** in

## Frühjahrs-Mänteln

zeige ich hiermit ergebenst an.

**Neue Original-Modell-Costume**  
in reicher Auswahl.

**Webergasse.** **Benedict Straus,** **Webergasse.**  
Hof-Lieferant.

Anfertigungen nach Maass werden rasch und sorgfältig ausgeführt.

## Zurückgesetzt:

Circa 200 vorjährige Mädchen-Costümes und  
circa 150 "

Mädchen-Paleto's,  
für jede Größe passend, verkaufe für die Hälfte des Preises.

**S. Süss,** **6 Langgasse 6,**  
Ecke des Gemeindebadgässchens.

# Badhaus zum goldenen Ross.

Bäder zu 50 Pf.  
6456

**Einzelne Bücher, größere Bücher-**  
**sammlungen und Musikalien**  
kaufen jederzeit **Keppel & Müller,**  
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

== Schulbücher, Lexika etc. ==

Kaufen wir nur von den Herren Abiturienten,  
von den Eltern der Schüler oder erwachsenen Personen  
und bitten wir, ges. Anträge uns recht bald,  
jedenfalls aber mit Beginn der Osterferien zugehen  
zu lassen.

16931

## Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibesatz, ausgezeichnet für  
Meister, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu  
**3 Mark.** Schuh-Magazin  
15702 Marktstraße 11.

## Ceppiche & Möbelstoffe

in größter Auswahl empfiehlt zu Original-Preisen

Gustav Schupp,  
199 39 Tannusstraße 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

## Neue deutsche Spielkarten

von Dr. Schröter empfiehlt

5577 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

C. Reuter, Tapezierer und Decorationslehrer, Louisenplatz 7, empfiehlt sich in allen Polster-, Tapezier- und Decorations-Arbeiten, sowie ganzer Einrichtungen. — Besondere Spezialität in modernen Fenster-Decorations nach eigenen Entwürfen oder nach jeglicher Bezeichnung. — Durch das von mir erfundene geometrische Auschneide-System gibt es fast gar keine Höhle und bietet dasselbe eine bedeutende Stoff- und Kostenersparnis.

5458

## Gustav Collette,

Atelier — 12 Friedrichstraße 2 — Magazin.

Kunstgewerbliches Etablissement  
für Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrikation nach  
eigenen Stilen in den Originalmodellen. Vergolderei  
sämtlicher Decorations. Bronze-Imitationen nach  
jeder Angabe. Sorgfältige Ausführung. Billige Preise.

All- und Verkauf von getragenen Kleidern,  
102 Möbel u. c. bei  
W. Münnz, Mehrgasse 30.

Ein noch brauchbares Pianino steht für 300 Mark zum  
Verkauf Karlstraße 40, 2 Treppen hoch.

6301

## Trauerhüte

von 5 bis 17 Mark stets  
vorrätig bei  
W. Ballmann, Langgasse 13.

## Strohhüte

zum Waschen, Färben und Fäonnen bitte mir halb-  
gefäßigt zukommen zu lassen.

6407 Emma Wörner,  
Tannusstraße 9.

## Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Pariser  
Modellen umgeändert, billig und prompt geliefert von  
der Strohhut-Fabrik von

6066 Petitjean frères, 39 Langgasse 39.

## Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Pariser  
Modellen faconiert.

Die Strohhut-Fabrik von H. Denoël,  
1 kleine Burgstraße 1. 5194

## Wäsch e,

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,  
große Auswahl in Confirmandenhemden  
eigener Fabrikation

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

5693 A. Maass, Langgasse 10.

### Eine Partie

Schärpen - Bänder, weisse und  
hellfarbige Ripsbänder,  
gestreifter Sammet, Blumen  
und Federn

werden zu sehr billigen Preisen verkauft bei  
6280 A. & M. Ohr, Langgasse 26.

## Strümpfe, gestrickte und gewebte,

in jeder Qualität und Farbe,  
Herren-Unterjäcken und -Unterhosen,  
Damen-Unterjäcken,

Alles sehr billig. S. Rothschild,  
5310 Strumpfwaaren-Fabrik. 14 Langgasse 14.

## Confection!

Die Anfertigung aller Arten Costumes wird schnell  
und billig besorgt.

4720 A. & M. Reichard, Castellstraße 9.

Weisse Stoffkinderhüte werden wie neu herge-  
stellt von

5296 Frau Michaelis, Marktstraße 22.

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Bettel-  
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52.

10 Preis-Medaillen und Ehren-Diplome.  
Die Firma Ed. Loeflund in Stuttgart  
empfiehlt ihre Specialitäten:

### Loeflund's Malz-Extracte.

**Malz-Extract, reines**, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.

Ist jetzt auch in  $\frac{1}{2}$  Flaschen zu haben à 60 Pf.

**Eisen-Malz-Extract**, gegen Bleichsucht, Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.

**Kalk-Malz-Extract**, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.

**Chinin-Malz-Extract**, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Convalescenten.

**Leberthran-Malz-Extract**, sehr beliebte u. leicht verdauliche Mischung.

### Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

Preis 20 u. 40 Pf., die wirksamsten u. angenehmsten Hustenbonbons.  
In allen Apotheken leicht zu haben. Prospekte gratis.

Als sehr preiswerth empfiehlt eine hochfeine und garantirt reine, d. h. nur Cacao, Vanille und Zucker enthaltende

### Vanille-Chocolade per Pfund Mk. 1.20,

bei Mehrabnahme billiger.  
5964 A. Schmitt, Mauerstrasse 25.

Aus meinem

### Roh-Kaffee-Lager

empfiehlt gröheren Consumenten, Inhabern von Hotels, Cafés, Bad- und Gasthäusern, Pensionats &c. nachstehend verzeichnete

### gute Qualitäts-Kaffee

bei Abnahme von 25 Pfund an, aus noch früheren gemachten großen und günstigen Einkäufen, zu noch billigen Preisen:

No. 61 Sisir . . . . .	Mk. 1.02
" 75 westind. Java . . . . .	1.02
" 78 Demerary Art . . . . .	1.02
" 39a Soecaratia . . . . .	1.08
" 59 Soemanieck . . . . .	1.14
" 63a Portorico . . . . .	1.20
" 85 Pamanoean . . . . .	1.20
" 38 Java Preanger . . . . .	1.26
" 71 Soemanieck . . . . .	1.26
" 84 echt Martinique . . . . .	1.26
" 88 Soecaratja . . . . .	1.26

Dieselben können auch gebrannt mit Buschlag des Einbrennens und 3 Pf. pro Pfund Röstgebühr jederzeit frisch bezogen werden.

A. H. Linnenkohl,  
Ellenbogengasse 15.

2967

### Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerei)

von 1 Mt. bis 1 Mt. 80 Pf. per Pfund, sowie sämtliche Spezereiwaren empfiehlt äußerst billig

Bernhard Gerner,  
16 Wörthstraße 16.

3388

Als Specialität empfiehlt einen sehr schönen großbohnigen Ceylon-Kaffee à Mt. 1.20,

ebenso Perl-Kaffee à Mt. 1.20,

sowie gebrannte Kaffee's täglich frisch in allen Preislagen, Gerner Zucker zu den billigsten Tagespreisen.

Margaretha Wolff,  
Mauerstrasse 3.

14

### Restauration Landsberg,

6 Häfnergasse 6,  
empfiehlt guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 60 und 70 Pf. Auch im Säldchen noch auf einige Tage in der Woche für Gesellschaften oder Vereine abzugeben.  
6448 J. Schmiedel.

### Pommer. Schinken,

roh und abgekocht, sowie eine hochfeine Thür. und Braunsch. Cervelatwurst per Pfund Mt. 1.60  
(alles amlich auf Trümmern untersucht), bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt A. Schmitt, Mauerstrasse 25. 5963



Täglich auf dem Markt und am Markt 12.

Frisch vom Fang: Aechten Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Soles, sehr schöne Flusszander, sowie lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Bresen, prachtvolle große Egmonder Schellfische und Cabliau, selbstgewässerten Laberdan und Stockfisch empfiehlt  
6345 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

### Pommer. Gansbrust

frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Mauerstrasse 25. 5962

Frische Eier 25 Stück 1 Mt. 15 Pf.,  
bei Mehrabnahme billiger,  
im Eckladen 1 Schwalbacherstrasse 1 und Louisenstrasse 43. 6213

Ja Limburger in feinster Ware empfiehlt  
6927 Heinr. Knolle, 3 Grabenstrasse 3.

### Oberpfälzer Sand-Kartoffeln,

I. Qualität, an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen, sowie feinste Nieren- und holländ. Manskartoffeln liefert, wie seit Jahren, unter Garantie in jedem Quantum billigst

### Fr. Heim,

1051 Schwalbacherstrasse 1, Ecke der Louisenstrasse 43.

All Arten Oelfarben — große Deckkraft — Spiritus- und Berufstein-Fußbodenlacke — in kurzer Zeit trocknend — Stahlspähne, Parquetbodenwickse, Pinsel &c. empfiehlt billigst  
6240 A. Cratz, Langgasse 29.

Aufkauf getr. Damen- und Herrenkleider, Betten und Möbel.  
3291 S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Drei kleine, schwarze, glatthaarige Hunde mit gelben Pfoten (Wännchen), ächt englische Rasse, sind zu verkaufen. Räheres kleine Burgstraße 4 bei Herrn Störzel.  
6449

Eine elegante, achte dänische Dogge (Wännchen), fünf Monate alt, sehr gelehrig, ist zu verkaufen in Schierstein, Wilhelmstraße 88.  
6404

Ca. 300 Centner Dickwurst zu haben Feldstraße 21. 6546

# Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt sein Lager im Kurz- und Modewaaren, als: Besatz- und Einfasslitzen, Stick-, Strick- und Häkelbaumwolle, Zwirn und Seide in allen Farben, moderne Kleiderknöpfe, Perlmutt- und Leinwandknöpfe, Stickereien, Zackenlitzen, Mignardisen, Bänder, Zwirn- und seidene Handschuhe, Corsetten, Corsettstangen, Fischbein, Stahlreif, Schweißblätter, Futterstoffe, Mulle, Vorhangspitzen, Vorhangfülle und Blondigarn zum Ausbessern der Vorhänge, Rouleauxfransen und Rouleauxkordel, Teppichfransen und Teppichband.

1059

## Strohhüte

zum Waschen und Färbemiren werden angenommen und vorsichtig besorgt bei

**G. Bouteiller,**  
Marktstraße 18.

4943

### Trotz alledem.

(2. Forts.)

Novelle von S. Anders.

Die "Cimbria" flog vor günstigem Winde mit voller Kraft durch die Wogen. Der Tag ging über in den Abend, ein dichter Nebelschleier legte sich auf alle Gegenstände rings umher, die vorgezeichneten Laternen wurden angezündet, das Nebelhorn begann seine schaurigen Weisen. Langgezogen, alle zwei Minuten wiederholt, durchdrang der Ton die Herzen wie eine Mahnung an die Vergänglichkeit des Erdischen. Betet, betet, ihr Pilger, ihr Wandernden, die ihr das Leben dem tückischen Ocean anvertrautet — betet, daß Gott barmherzig bewahre!

"Was bedeutet das?" fragte mit versagender Stimme das junge Mädchen.

"Es soll den Zusammenstoß mit einem anderen Schiffe möglichst zu verhindern suchen, Fräulein!"

"Den Zusammenstoß — auf dem weiten offenen Wasser! Ist das möglich?"

Der Schiffsoffizier lächelte nur. "Schlafen Sie, Fräulein. Man muß den Teufel nicht an die Wand malen, wie Sie wissen — gute Nacht."

Rosa ging zu ihrem Vater in die Kabine. Ein unüberwindliches Grauen hinderte sie, sich zu entkleiden und förmlich in's Bett zu legen. Das war ja doch kein Schlafzimmer, wie auf dem festen Lande, allerlei Leute ließen an den Thüren vorüber, die Commandorufe und die Töne des Nebelhorns erklangen immerfort. O — sie fühlte sich unsäglich einsam und elend.

Aus dem Salon verschwanden nach und nach die Passagiere, das Piano verstummte, die Karten lagen zur Hälfte auf und zur Hälfte unter dem Tische; heimlich gähnend machte sich der Kellner hier und da zu schaffen. Zwölf Uhr Nachts — der erste Tag der Fahrt war überstanden.

"Du solltest doch schlafen, Rosa," ermahnte halblaut der Alte. "Geh zu Bett, Kind!"

Sie lächelte mit zuckenden Lippen. "Gute Nacht, Vater!"

Er nickte, aber er blieb sitzen, auch nachdem seine Tochter gegangen war, er zog aus der Tasche die Pfeife mit dem Meerschaumkopf hervor — jetzt, nun sich alle Passagiere entfernt hatten, durste er schon ein paar Züge thun.

Und dann sah er starr vor sich hin — nicht auf das bunte Teppichmuster und die festgenagelten Tische, nein, auf sein altes, strohgedecktes Haus daheim in Holstein, auf seine Felder und Heerde, auf das alterthümliche Dorfkirchlein und die Gräber seiner Vorfahren. Anno domini 1640 hatte man den ersten Tönnes Hagen da zur ewigen Ruhe gebettet — heute war der letzte des

Namens ein Verbannter, ein Mann, den das eigene trostige unverhöhlische Herz aus dem Heimathlande getrieben — ein verhitterter, freudenloser Mann.

Er schloß die Augen, nicht um zu schlafen — aber er sah in dieser Weise deutlicher, viel klarer das Dorf, zu dem seine Gedanken wanderten, er war im Geiste weit, weit von hier.

Eins! — Zweii! die Stunden flogen.

Der Kellner schloß stehend, mit der Serviette in der Hand — Tönnes Hagen träumte.

Da tönte über Deck die Signalpfeife eines anderen Dampfers, im gleichen Augenblick folgte das Kommando: "Hart Backbord!" — aber schon zu spät, um die entsetzliche Katastrophe zu verhindern. Capitän und erster Offizier, auf der Commandobrücke stehend, hielten vor sich das grüne Licht und die Takelage des fremden Dampfers, dann hatte sich das Bordtheil desselben in den Bug der "Cimbria" gehobt — rauschend stürzten die Wogen nach in das Innere des unglücklichen Schiffes.

Wie von einem plötzlichen Donner geweckt, fuhr Tönnes Hagen auf. "Rosa!" rief er, "Rosa — mein Kind!"

Seine Stimme verhallte in einem Tumult, den zu schilbern unmöglich wäre. Alles schrie, Alles flog an Deck, die Offiziere commandirten, legten selbst Hand an, rißten die Boote aus den Verschürungen und vertheilten die Rettungsgürtel. Raleten und Feuergarben zischten ununterbrochen in den Nebel empor, ein grauenvolles Jammern und Weinen, ein herzerreißendes Flehen um Hilfe schallte über Deck.

Hohl und dumpf rauschte das Wasser herab, Niemand dachte daran, es aufzuhalten — durch den Deck hätte ein beladener Wagen fahren können.

Tiefer und tiefer neigte gegen Steuerbord die unglückliche "Cimbria" den mächtigen Rumpf; hier konnten keine Boote herabgelassen werden, man mußte daher denen auf Backbord alle Bemühungen, alle Anstrengungen zuwenden. Das erste wurde flott — sinnlos, aller Überlegung beraubt, stürzten sich die Waffen hinein — ein Ruck, eine Sekunde, dann sank es und mit ihm die ersten Opfer jener schrecklichen Nacht.

Fluchen und Beten, das Geheul beginnenden Irrsinnes, schallten über Deck. Hier hob einer die Arme zum Himmel, dort vergrub ein Anderer das Gesicht in beiden Händen; Mütter umklammerten die Knöchel der Matrosen und flehten sie an, ihre Kinder zu retten, Ohnmächtige, vom Entsetzen Getötete lagen überall.

"Rosa!" rief durch das Toben der alte Mann, "Rosa, wo bist Du?"

"Hier, Vater!"

Sie war blaß, aber merkwürdig ruhig, sie fasste mit ihren kleinen Händen seinen Arm und hielt ihn fest. "Vater, wir sind beide sehr unglückliche Menschen, Du und ich — ja, Vater, Du auch — darum lasst die anderen gerettet werden, die, welche sich noch freuen können, wir wollen ihnen den Raum nicht streitig machen.

Der Bauer schüttelte energisch den Kopf. "Du sollst nicht sterben," rief er, "Du nicht!" Kannst immer noch das Glück des Lebens finden, Rosa!"

Da sah sie ihn traurig an. "Nie mehr, Vater, nie mehr, — das ist ganz gewiß!"

"Um des Dänen willen?" stieß er hervor.

"Ja, Vater, seinetwegen. Ich fürchte lieber, als daß ich lebe ohne Olaf Thygesen."

Der Alte strich das eisgraue Haar aus der Stirn; in seiner Brust tobte ein furchtbarer Kampf. "Du verflucht mich wohl gar!" murmelte er kaum verständlich. "Ich hab' Dich in den Tod getrieben!"

"Stille! Stille! — Ich vergebe Dir Alles, Vater, Alles! — Sei Gott uns barmherzig! — O sieh doch die arme Mutter da, — hilf ihr!"

Eine junge Frau wollte ihre drei kleinen Kinder den im Boot Stehenden reichen, aber jedesmal drängten sich Männer dazwischen, um selbst den Platz zu erobern; die rohesten Eigensucht, die überlegungslose Vergewaltigung trieben Alles vorwärts, gleichviel über welch fremdes Leben, welch zerstreutes Erdenglück, — nur vorwärts, vorwärts in das rettende Boot.

(Forts. folgt.)

## Tapeten-Auction.

Morgen Mittwoch, Vormittags 9 Uhr an-  
und, werde ich eine große Partie

### Tapeten und Borden

den einfachsten bis zu den feinsten Mustern in kleinen  
großen Abtheilungen größtentheils um jeden Preis

Versteigerungssäale

43 Schwalbacherstraße 43

versteigern.

308 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

## Zur Confirmation

empfehlen unser großes Lager schwarzer  
Cachemire in den bekannten Qualitäten.

### Als beispiellos billig

offeriren wir nachstehende 3 Qualitäten

#### schwarze Cachemires,

die wir in großen Partien erworben und  
bedeutend unter Preis abgeben:

120 Ctm. breit, garantirt  
„Reine Wolle“.

Qual.	D	E	FF
Meter	Mt. 1.75,	2.20,	2.80.

### Schwarze Cachemir-Reste.

2—9 Meter Länge, noch billiger.

S. Guttmann & Co.  
8 Webergasse 8.

74

### Schirm-Fabrik.

Bur bevorstehenden Frühjahrs-  
Saison empfehle ich mein auf das  
Reichhaltigste ausgestattete Lager von  
selbstfertigten Sonnen- u. Regenschirmen.

Reparaturen, Ueberziehen und  
Waschen der Schirme werden schnell  
und billig ausgeführt.

F. Fischbach,

Goldgasse 23. Goldgasse 23.

B. Eine Partie zurück gesetzte Sonnenschirme  
in preiswürdig abgegeben.

6624

Tafellavier billig z. verf. Schwalbacherstr. 45. 6574

Die beliebten Frankfurter Pferde-Loose (Ziehung am 30. April d. J.) versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags à Mark 3 per Stück Joh. Fink,  
Klostergasse 4, Frankfurt a. M. 6238

## Der Ausverkauf

in 332

### Reiseartikel und Galanteriewaren

schliesst mit Donnerstag den 20. d. Mts. und  
wird Alles bedeutend unter dem Kostenpreis abgegeben.

J. Egstein,

neue Colonnade 2, 3 und 4.

Auch ist daselbst die Ladeneinrichtung zu verkaufen.

### Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers  
unter Leitung der Administration der König Wil-  
helms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heil-  
kraft gegen die Leiden der Respirations- und Ver-  
dauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit  
Controle-Streifen vorräthig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von  
C. Schellenberg.

Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-  
Quellen in Cöln.

### Möbel=Verkauf:

Französische und deutsche Betten, Spiegel-, Bücher- und  
Kleiderschränke, nussbaumenes Buffet, ditto Verticow,  
Damen-Schreibtisch, Herren-Schreibbureau, ovale und  
vierellige Tische, Räthische, Kommoden, einzelne  
Kauape's, einthür. Kleiderschränke, Küchenmöbel,  
Stühle, Spiegel, Oberbetten und Rissen, 1 Auszieh-  
tisch für 30 Personen (gebraucht), prächtige Blüm-  
seidene und Tüllvorhänge (gebraucht), Alles sehr billig  
Goldgasse 15, 1. Etage.

3717

Berschiedene gebrauchte Möbel, Coph'a's, Tische u. s. w.  
sind zu verkaufen Stiftstraße 2, Barterre.

6185

Lackirte Bettstelle, Sprungrahme, Matrize, Keil zu 56 Mf.,  
lackirte Bettstelle, Strohsack, Matrize, Keil zu 40 Mf.  
zu verkaufen Goldgasse 22.

3650

Ein Buffet, Verticow, vollst. franz. Bett, vollst. w.  
Ez.-Service, d. Küchengeräthe und sonstige Gegenstände  
billig zu verkaufen Adelheidstraße 45, 2. Etage.

3162

Hochhaar- und Seegrass-Matratzen, sowie Kauape's  
billig zu verkaufen Nerostraße 25 bei  
12953 W. Egenolf, Tapetizer.

Ein noch ganz neues Erkergestell, zum Waarenauslegen  
für Schneider, Manufacturisten u. geeignet, auf Rollen laufend,  
und eine Theke billig zu verkaufen Friedrichstraße 5.

6441

Ein Erker mit Spiegelscheibe, 2,20 Meter hoch, 1,50 Meter  
breit, sowie ein Möbelwälzelchen, zweiräderig, billig zu  
verkaufen Mauerstraße 15.

4213

Gebrauchte Spiegelscheiben, circa 3,20 Meter hoch und  
1,50 Meter breit, zu kaufen gesucht Faulbrunnenstr. 12, B.

5427

Antiquitäten und Kunstdgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.

110 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.



Frischkartoffeln, sowie gelbe und blaue Kartoffeln stets zu haben bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 6608

Ungefähr 300 Centner Kartoffeln zu verkaufen bei 5571 **A. Braun**, Adelheidstraße 41.

Einige gebrauchte Wagen (Bauwagen) sind billig zu verkaufen bei **Walther**, Taunusstraße 7. 5415

Eine sehr neue Rolle und ein gebrauchter Mezgerwagen sind preiswürdig zu verkaufen Helenenstraße 3. 6339

Mezgergasse 26 sind (noch gut erhaltene) Fenster und Thüren zu verkaufen.

6506 **Ph. Scherer**, Gastwirth „zum goldenen Lamm“.

Ein starker Fahrstuhl billig zu verk. Weilstraße 5. 6353

**Bauteile** zu verkaufen Martinstraße 22. 10321

Ein mittelgroßer weißer Porzellanofen mit hermetisch verschließbaren Thüren ist billig zu verkaufen Oranienstraße 11, 2 Kr. An Vormittagen anzusehen. 5875

Gebrauchter, transportabler Herd zu kaufen gesucht. Näh. Mauritiusplatz 6 im Laden. 5829

Eine große Barthe leere Cigarrenkistchen billig abzugeben Schnigasse 9. 6564

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmerscheidt**, linke Ecke der Blätter- und Philippssbergerstraße. 248

Ein junger, schwarzer oder weißer, ächter Spitz reiner Rasse zu kaufen gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter A. S. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6549

## Unterricht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Taunusstrasse 13, erheilt franz. Unterricht, convers. **Cursus f. Kinder**. 6694

**latein, Griechisch und Französisch** für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, evang., wünscht nach Ostern Morgens und Nachmittags einige Privatstunden zu mäßigen Preisen zu ertheilen. Näh. Exped. 6462

Bei einer jungen Engländerin können einige Damen sich an **Conversationsstunden** betheiligen. R. Rheinstraße 33. 6774

Ein cand. phil. erheilt **Privatstunden** in Deutsch, Latein, Griechisch, Französisch. Näh. Expedition. 6748

**Engl., franz. und deutsch.** Unterricht erheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

**Italienisch** Feller & Gecks, Langgasse. 5182

Eine Concertsängerin, die mehr Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen des Herren Musik-Director **Ferd. von Hiller** und Professor **Carl Schneider** stehen zur Seite. Ges. Oefferten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 1001

## Unterricht im Porzellan-Malen

nach leicht färblicher Methode in der Porzellan-Malerei und Malschule von **Jacob Zingel** (technischer Leiter: J. Gaedler). 5349

## Immobilien. Capitalien etc.

Das Haus **Wellenstraße 46** mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Süppeler**, Wallmühlstraße 11. 1580

Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienerzimmer, Bad etc., mit kleinem Haugarten, comfortabel eingerichtet, am Eurgarten belegen, solideste Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15380

• **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8 Ltr.

**Verkauf, Vermietung von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Gütern. Capital-Anlagen.**

## Mann & Heerlein, Kirchgasse 47.

**Verkaufs-Vermittelung von Immobilien.**

**Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäft-lokalen.**

**Vermittelung von Capitalien.**

**Hauptagentur der "Germania", Lebens-Versicherungs-**

**Actien-Gesellschaft zu Stettin.**

**Agentur der "Providentia", Feuer-Versicherungs-Gesell-**

**shaft zu Frankfurt a. M.** 5946

## Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

**Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.**

**Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäft-lokalen.**

**Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. "Deutscher Phönix".**

" Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 148

**Landhaus mit 2 Wohnungen, in der Stadt, für 37.000 Mk zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 607**

**Ein Hans in bester Geschäftslage mit Läden, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 302**

**Rentables Herrschaftshaus, seine Lage, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 607**

## Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grüneweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geißbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727

**Herrschaftliche Villa mit schönem Garten und schöner Aussicht, 15 Räumen, zu verkaufen durch Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7.** 607

An der Dozheimerstraße ist ein schönes, frei gelegenes Besitzthum (63 Ruten), in die verlängerte Rheinstraße fallend, massives Borderhaus mit Balkon, Veranda, Seitengebäuden, großen Kellern, für jedes Geschäft, auch Fabrikbetrieb passend, billig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5049

## Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

## Haus-Verkauf.

Ein Hans mit Läden, für alle Geschäfte passend, in prima Lage, Hof und Keller, 26 Meter Tiefe, ist bei 15—18.000 Mark Anzahlung direct vor der Besitzerin zu verkaufen. Das selbe rentiert 24.000 Mk. Capital über die Forderung. Oeffert unter M. M. 22 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6201

## Zu verkaufen:

**Herrschafts-Villa** im südöstlichen Theile Wiesbadens mit Stallung, Garten etc. in bestem Zustande sehr preiswürdig.

**Geschäftshaus** mit Hintergebäude, Hof und Einfahrt, nach weisslich sehr rentabel, für 76.000 Mk. mit geringer Anzahlung.

**Neues Geschäftshaus** im Centrum der Stadt. 22.500 Mark mit Anzahlung von 5—6 Mille. Kosten ber. Auslast ertheilen: **Mann & Heerlein**, Kirchgasse, J. Rehbock, Villa Anna, Sonnenbergerstraße.

Im südlichen Stadttheile ist ein neues, dreistöckiges, kleineres Haus mit Gärten billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 15. Parterre, im Hof rechts. 4066

**Herrschäfts-Haus**, in feinster Lage und sehr gut rentirend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3024

Bu verkaufen preiswürdig ein schönes Echhaus mit Nebenbau in nächster Nähe der Taunusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermieten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

**Landhaus**, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 Ml. zu verl. Fr. Mierke, "Schützenhof." 8008

**Hausverkauf** in feinster Lage, elegante Wohnung mit Balkon frei rentirend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441  
Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen. Näheres durch Fr. Mierke im "Schützenhof". 5025  
Ein dreistöckiges, herrschaftliches Doppelhaus mit grösserem Areal in bester Gegen verkauflich. Offerten unter K. 400 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5994

**Rentables Haus**, Adelhaidstraße, Südseite, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. B. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1760

**Villa** mit Garten und Stallung, nahe dem Kurpark, zu verkaufen durch Fr. Mierke, im "Schützenhof". 372

**Große, moderne, dreistöckige Villa am Kurhause wegzugshalber zu verkaufen oder zu verm.** Näh. Exped. 4952

**Haus** in bestem Bauzustande mit großem Laden, Hof und Stallung, in lebhaftest Verkehrstraße, gut rentirend, zu verkaufen durch Fr. Mierke im "Schützenhof". 5029  
**Villa Blumenstraße 15** zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

**Ein Haus** in der Rheinstraße (sehr rentabel) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5425

Die **Landhäuser Gartenstraße 24 und 26**, enthaltend je 10 Zimmer, mit schöner Aussicht auf das Gebirge, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten. Dieselben sind durch einen Fußweg mit den Kurhaalanlagen (Parkstraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeister Vogler, Schützenhoffstraße 3. 5071

Ein **Bauplatz**, belegen an der Gartenstraße, 32 Ruten gross, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie ein bequemer Fußweg nach den Kurhaalanlagen (Parkstraße) sind vorhanden Näh. bei Herrn Baumeister W. Vogler, Schützenhoffstraße 3. 5071

In der Nähe der Kurhaalanlagen ist ein **Bauplatz** in der besten Lage zu verkaufen. Näheres Expedition. 15920

**Bauplätze** in der oberen Kapellenstraße, Aussicht nach dem Nerothal, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6519

Eine **Bausteinfabrik**,  $\frac{3}{4}$  Morgen haltend, ist preiswürdig zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres bei Gottfried Behrens, Langgasse 5. 4104

Ein gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** in guter Lage sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 6539

**Metzgerei** unter günstigen Bedingungen zu ver. Näheres in der Exped. d. Bl. 5385

24,000 Mark zu leihen gesucht. Offerten unter M. 120 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6143

Capitalien erste Hypotheken in Wiesbaden anzulegen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, Hotel Weins vis-a-vis.

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 4283

10–12,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter A. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5412

Für eine hiesige, leistungsfähige Destillation wird sofort ein Reisender gesucht. Cautionleistung erwünscht. Nur solche mit prima Referenzen werden berücksichtigt und gutes Honorar zugesichert. Offerten sub H. K. beliebe man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5979

Eine kinderlose Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 6089

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anwerben:

Ein gebildet, nettes Fräulein (Waise), gut empfohlen, circa 5 Jahre in einem Tapiserie-Geschäft, wünscht für bald anderweite Stelle in seinem Geschäft. Näheres durch C. Eckhard, Commission-Geschäft in Cassel, Schäfergasse 8. (H. 61105 k) 331

**Modes.** Eine tüchtige 2. Arbeiterin sucht unter bescheiden Ansprüchen Engagement. Gef. Offerten unter E. H. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5492

Eine geübte Modistin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Hellmundstraße 7, Bel-Etage. 5953

Eine Näherrin, im Feinstopfen u. Ausbessern von Vorhängen sehr geübt, nimmt noch Kunden an. R. Wellritzstr. 39, 1. St. r. 6397  
Eine Frau, versetzt im Kochen, empfiehlt sich zur Auküche. Näh. Adlerstraße 6, Parterre links. 5876

Eine israelitische Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 6528  
Für einen 15jährigen Jungen wird eine Lehrstelle bei einem Schlosser oder Spengler gesucht. Näheres Hermannstraße 10, eine Stiege rechts. 6529

Ein Junge von 16 Jahren sucht Stelle als angehender Diener, Haushälter oder auch als Ausläufer. Näheres Expedition. 6401

### Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen, welches womöglich schon in Colonialwarengeschäften thätig war und gute Beugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Langgasse 19. 6509

Ein junges Mädchen in die Lehre gesucht. Geschw. Pott, Modes, große Burgstraße 21. 6557

Gesucht ein Lehramädchen zum Kleidermachen bei Frau Till, Webergasse 42, 2 Treppen. 6251

## Hotel Adler.

### Perfektes Bügelmädchen

gesucht. Anmeldungen von 6–8 Uhr Abends. 6266  
Gesucht ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen und ein solches, welches gut zu Kochen versteht.

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 6393

Ein Mädchen mit guten Beugnissen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Emsstraße 2, Parterre. 6495

Ein braves Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird sofort oder auf 1. April gesucht. Näheres Marktstraße 32 im Blumenladen von Dambmann. 6497

Gesucht per 1. April eine gute Herrschaftsköchin; nur solche mit guten Beugnissen wollen sich melden. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 6558

Rheinstraße 12, Bel-Etage, ein im bürgerlichen Kochen und in der Hausarbeit durchaus erfahrenes Mädchen, das gute Beugnisse hierüber hat, gesucht. Näheres daselbst Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 6568

Eine gute, selbstständige Köchin wird zum 1. April gesucht. Näheres Louisenstraße 39. 6480

Ein feines, erfahrenes Kindermädchen für zwei kleine Kinder von  $1\frac{1}{2}$  resp.  $2\frac{1}{2}$  Jahren per April gesucht. Off. unter R. S. 2222 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5949

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie ein Haussmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Et. hoch. 5967

**Lehrling** in ein Engros-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 5158  
Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen wird in  
ein hiesiges Droguen-, Material- & Colonialwaaren-  
Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 5945

**Lehrling** mit guter Schulbildung per sofort oder  
zu Ostern gesucht.

**M. Frorath**, Eisenwarenhandlung. 3951  
Ein **Bauemeiste**r gesucht eventuell gegen Bezahlung.

**Stein & Schultze**, Architekten. 6548

In mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich per 1. April  
einen **Lehrling**. August Koch, Mühlgasse 4. 6479

Ein **Wochenschneider** gesucht Helenenstraße 24. 6349

Ein **Wochenschneider** gesucht Schwalbacherstr. 39, Höh. 6431

Ein tüchtiger **Wochenschneider** wird gesucht Franken-  
straße 5, Hinterhaus, 1 St. 6593

Ein **Frisenlehrling** gesucht bei Georg Habermeyer,  
Friseur, Kirchgasse 19. 6121

Gesucht ein älterer, unverheiratheter **Dienner**, der die Haus-  
arbeit und Serviren gründlich versteht. Näh. Exped. 6541

**Särtner-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 6521

Ein **Tapeziererlehrling** wird gesucht bei

**Fr. Reichert**, Lehrstraße 8. 6540

Tünchergewölben finden Beschäftigung Römerberg 28. 6530

**Mietcontrakte** vorzüglich bei der  
Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Eine Villa mit Garten in der Nähe des Kurhauses oder  
Wilhelmstraße, 12—14 Zimmer enthaltend, wird zu vermieten  
gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter **J. S. 24** werden  
an die Expedition d. Bl. erbeten. 6378

In der Grabenstraße, Neu- oder Mezzergasse wird für zwei  
junge Leute ein unmöbl. Zimmer gesucht. Näh. Exped. 6597

Ein kleiner Saal und Raum von mindestens 50 □-Mtr.  
in frequenter Lage für die Saison gesucht. Derselbe kann im  
1. Stock oder Hinterhaus gelegen sein, muss aber leicht von  
der Straße erreichbar sein. Öfferten unter Q. V. 398 befördern  
**G. L. Daube & Co.** in Frankfurt a. M. 313

### Angebote:

**Adelhaidstraße 59** ist die Bel-Etage auf 1. April zu  
vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3½—5 Uhr. 4058  
Edle der Adelhaid- und Oranienstraße ist im 2. Stock  
eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshalber  
auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst  
bei Frix Steinmeß. 14888

**Adlerstraße 60** ist ein Logis zu vermieten. 15948

**Adolphsallee** ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern,  
Balkon und Zubehör zum 1. April

zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 1720  
**Adolphsallee 3** ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer,  
auf 1. April zu vermieten. einzusehen von 11 bis 12 und  
von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914

## Adolphsallee 4, 2. Etage,

ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Balkon nebst  
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 5809

**Adolphsallee 6** ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern  
Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

**Adolphsallee 15**, Parterre, sind auf 15. April c. drei  
Zimmer, Veranda, Garten, Küche mit allem Zubehör möbliert  
zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. 3599

**Adolphsallee 35** ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern v.  
Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

**Adolphsallee 43** ist ein möbliertes Zimmer im  
Parterre zu vermieten. 9651

**Adolphsallee 37** ist die elegante Etage mit 6 Zimmern  
Speiseflammer, Küche rc., mit oder ohne Frontspitze, 4 Ru-  
enthaltenb., zum October oder früher zu vermieten. 2  
Kunst daselbst Parterre. 64

**Adolphsallee 49** und 51 sind per 1. April oder auch später  
mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst  
allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Kreuz-  
Häzmann**, Louisenplatz 6. 160

**Adolphsallee 53** ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern, Ba-  
zimmer, Küche, Speiseflammer, Kohlenzug und Zubehör  
zu vermieten. 10

**Adolphstraße 1** ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus  
5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör  
auf 1. April anderweit zu vermieten. 160

**Adolphstraße 3** ist eine große Mansarde unmöbliert an eine  
stille Person zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 60

**Albrechtstraße 39** ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küch-  
2 Dachflämmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung,  
1. April zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 9. 155

**Villa Schöne Aussicht 6** (Geisbergstraße 19)  
ist eine möblierte Wohnung mit Küche rc. und Gartenbenutzung  
zu vermieten. 22

**Bleichstraße 20** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche  
nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 53

**Blumenstraße 15**, Bel-Etage, 9 Zimmer u. Zubehör z. v. 40

**Dohheimerstraße 50** ist die Bel-Etage-Wohnung von 2

3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Famili-  
auf 1. April zu vermieten. 49

**Elisabethenstraße 18** sind schön möblierte Zimmer,  
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 14

**Elisabethenstraße 17**, Bel-Et., zum 1. April mit  
Zimmer zu vermieten. 49

**Elisabethenstraße 23** ist das abgeschlossene, möbli-  
zum April zu verm. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 16

**Elisabethenstraße 29** ist die 2. Etage, bestehend aus  
6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 90

**Elisabethenstraße 27**, Parterre. 40

**Emserstraße 20** ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. v. 15

**Emserstraße 69**, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit Bal-  
und Zubehör nebst Garten per 1. April zu vermieten. 35

**Emserstraße 75** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche  
per 1. April zu vermieten. 24

**Faulbrunnenstraße 6** möbl. Zimmer zu verm. 32

## Villa Prince of Wales,

**16 Frankfurterstrasse 16.**  
Möblierte Wohnungen und einzelne möblierte  
Zimmer mit Pension zu vermieten. 32

**Frankfurterstraße 26** ist ein möbl. Zimmer z. verm. 39

## Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Turpark)  
ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon  
mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speiseflammer, compl.  
Badezimmer, Mansarden, Kellern rc., auf 1. April c.  
zu vermieten. Näh. bei **L. W. Kurz**, Parterre.

Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags  
von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

**Friedrichstraße 21** 2 möblierte Zimmer zu verm. 63

**Friedrichstraße 22**, 1 St., ein gr., unmöbl. Zimmer z. v. 66

**Friedrichstrasse 23** ist die Bel-Etage, 5 Zimmern nebst Bu-

auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 67

**Geisbergstraße 24** sind gut möblierte Zimmer  
oder ohne Pension auf gleich oder später zu verm.

**Friedrichstraße 14b** im Vorschuß-Gemeinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Gemeins. 7279

**Grünweg 4** ist eine elegant möblierte Etage mit Küche vom 1. April an zu vermieten. 6142

**Helenenstraße 10**, 2 Stiegen rechts, sind 1—2 möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5981

**Helenenstraße 10**, 2 St., möbliertes Zimmer zu verm. 3420

**Helenenstraße 18** im Borderhaus ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 256

**Herrngartenstraße 15** im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

**Jahnstraße 15**, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 4951

**Jahnstraße 19** zwei Mansarden an ruhige Leute zu verm. 6372

**Ipelstraße 5** (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern z. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres

Oranienstraße 22. 17241

### Kapellenstrasse 3

find 2—3 gut möbl. Zimmer vom 15. März an zu verm. 5689  
**Karlstraße 8**, Parterre, ein fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten, auf Wunsch mit Pianino. 6553

**Karlstraße 17**, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkervorbau per

1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

**Karlstraße 32** ist die Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3—6 Uhr. Zu erfragen im Hinterhaus Parterre. 5587

**Kirchgasse 2** (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Komfort (Balkon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

**Kirchgasse 8** ist der 3. Stock nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 5030

**Kirchgasse 22**, 3. St. 1 freundl. möbl. Zimmer z. verm. 6573

**Kirchgasse 27** ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6260

**Langgasse 19**, 1. Stock, 2 schön möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 4909

**Langgasse 26** ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres im Eßladen. 4920

**Langgasse 48** ist ein Logis, event. mit Werkstatt, zu vermieten. Näheres daselbst. 770

**Villa Albion**, Leberberg 5, ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2136

**Louisenplatz 2**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15681

**Louisenstraße 15** möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969

**Louisenstraße 16** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 6416

**Mainzerstraße 6**, Gartenhaus, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 5572

**Mainzerstraße 28** ist die Parterrewohnung aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie vom

1. April ab zu vermieten. 6376

**Moritzstraße 32** ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490

**Moritzstraße 16** (Ecke der Adelhaidstraße) im 2. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf den 1. April zu vermieten. 6242

**Nerothal 13** ist die 1. Etage, Salon mit Veranda, auf 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 75, 2. Etage, Vormittags. 4998

**Neugasse 8** ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6296

**Nicolaistraße 2**, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363

**Nicolaistraße 7** möblierte Bel-Etage mit Gartenbenutzung zum 15. März zu vermieten. 2981

**Nicolaistraße 25** sind elegante Wohnungen von 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. 3666

**Oranienstraße 3** ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982

**Oranienstraße 22** sind 4 Zimmer z. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020

**Oranienstraße 28** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Salon mit Balkon, 2 Kammern und 1 Küche, auf Verlangen mit Garten, auf 1. März oder 1. Juli, eventuell auf 1. April zu vermieten. 5893

**Parkstraße 8** ist die elegante Bel-Etage mit 2 Balkons, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. 3556

**Parkstraße 15** sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3543

**Philippssbergstraße** (Neubau), Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche nebst Zubehör, zu verm. 4640

**Philippssbergstraße**, Neubau, eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Blätterstraße 1. 6311

**Blätterstraße 1b**, 2 Stiegen hoch, zwei hübsch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5032

Ecke der Blätter- und Ludwigstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis zu vermieten. 3674

**Rheinstraße 56**, Gartenseite, ist die 2. Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre und Aarstraße 1. 4660

**Röderstraße 23**, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247

**Rheinstrasse 33** sind von April ab mehrere möbl. Zimmer ganz u. geth. z. v. 6227

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 1577

**Schiersteinerstraße 9** 2 Zimmer, Küche, Keller z. verm. 6398

**Schillerplatz 4** sind 2 große, helle Zimmer, geeignet für ein Bureau, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 23. 4963

**Schützenhoffstraße 5** (Landhaus), Pt. Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702

**Schützenhoffstraße 16** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11

bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732

**Schwalbacherstraße 11** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 422

**Schwalbacherstraße 30**, Alleeseite, auf 1. April Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuß vor und hinter dem Hause zu vermieten. 12012

**Schwalbacherstraße 41**, 1 St., sind zwei freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4694

**Schwalbacherstraße 79** ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 3886  
Kleine Schwalbacherstraße 4 sind 2 Wohnungen mit Stallung oder Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 5534

**Sonnenbergerstraße 37** (Villa Schönberg) 2-3 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5466

**Sonnenbergerstraße 61** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Ziimmern und Zubehör, zu vermieten. 845

**Stiftstraße 1**, 1 Stiege, eine Wohnung von 4 Ziimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 4815

**Stiftstraße 14** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 6533

**Stiftstraße 21** im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1123

**Tannusstraße 23**, 3 Treppen hoch, ist ein Logis von vier Ziimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres beim Eigentümer. 4663

**Tannusstraße 27** ("Zum Syrindel") ist auf 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 Ziimmern, Küche, Keller etc., billig zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 3-5 Uhr. Näh. bei Herrn Adolf Ahler, Piano-Magazin. 6126

**Tannusstraße 57** ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Ziimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 18500

### Villa Walkmühlstraße 4a

ist sofort oder vor 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres dasselbst. 5540

**Walkmühlstraße 6** sind Wohnungen sogleich und bezal. 4b auf 1. April zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 4984

**Walkmühlstraße 9** oder 11 ist eine Wohnung von 4 oder 6 Ziimmern, Balkon, Garten, auch Stallung zu vermiet. 3699

### Villa Walkmühlstraße 17

find 2 Etagen, hochelegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Ziimmern und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. 5027

**Walramstraße 13** ist eine Wohnung von 4 Ziimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704

**Walramstraße 19** ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Ziimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Ziimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 16220

Vom 15. April ab ist

### Webergasse 3

(Privat-Hotel "zum Ritter"), 2. Etage, eine gut möblierte Wohnung von 9 Ziimmern, Küche und Mansarden u. s. w. zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 6424

**Wellritzstraße 25** ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näheres im Borderhaus, Parterre. 6331

**Wellritzstraße 33**, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Vom 1. Mai ab ist

### Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

eine gut möblierte Wohnung von 6 Ziimmern, Küche, Mansarden u. s. w. zu vermieten. 6153

**Wörthstraße 18** ist die Bel-Etage, 5 Ziimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Eine Wohnung, enthaltend 8 Ziimmern und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

### Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Ein Landhaus von 8 Ziimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934

Zwei sehr möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Röderstraße 29 im Laden. 1432

Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näheres Expedition. 1740

Möblierte Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 201

kleine Villa zum Alleinbewohnen auf 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusehen täglich von 2 Uhr Nachmittags ab. Nähere Auskunft im Landhaus Geisbergstraße 15. 152

Eine in der Adolphsallee belegene schöne Wohnung, bestehend in 5 Ziimmern, ist von April ab möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. Näh. bei Gebr. Kirschöfer im "Adler". 391

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Bleichstraße 7. 434

Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Ziimmern, Küche, Mansarden, Keller etc., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16098

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Exped. 429

Im Nerothal sind zwei möblierte Zimmer mit Balkon (Bel-Etage) an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 462

Comfortable home for English Ladies at a german Lady's house. Apply to the Office of this paper. 517

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Adolphstraße 3, Seitenbau. 587

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Wellritzstraße 33, Part. 604

Möblierte Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 10. 599

In meinem Hause Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße ist ein neu zu errichtender Laden vom 1. Juli zu vermieten. Georg Bücher. 614

Zwei Mansarden und eine Küche, auch geheilt, auf April zu einer ruhigen Einwohner zu vermieten Bleichstraße 15a. 622

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 6, 1 St. 628

Möblierte Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 40, 1 St. links. 632

Abreisehalber ist das Parterre-Logis Kaiserstraße 49, für 5 Zimmer, geschlossener Balkon, mit Zubehör per April oder Mai zu vermieten. 667

Möbliertes Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermieten Oranienstraße 16. 549

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. N. Exped. 570

Möblierte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 600

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Rheinstraße 19. 5270

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 3, 2 St. rechts. 581

Eine Wohnung von 4 Ziimmern, Balkon und Zubehör zu bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336

Ein kleines Zimmer mit Bett zu vermieten Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus. 6230

Vis-à-vis der Infanteriekaserne ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Eckladen Friedrichstr. 42. 5778

Ein sehr möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 6009

Möblierte Zimmer zu vermieten Goldgasse 8, Seitenbau. 6623

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1. 5464

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15939

Ein geräumiger Laden (2 Eker) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 16888

Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16095

en mit Wohnung zu verm. N. Spiegelgasse 5, 1 St. 4107  
**Läden** mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu  
 vermietenden Kirchgasse 45. Näheres bei Chr.  
 Fischer, Rehger. 4  
**Winden** mit oder ohne Wohnung zu vermieteten  
 Marktstraße 18. 16017  
 Kirchgasse 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit  
 Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 787  
 In großer Laden mit Zimmer und ein kleiner  
 Laden sind sofort oder zum 1. April zu ver-  
 mieten Langgasse 31. 2113

## Grosser Laden

In vermieteten Friedrichstraße 2 an der Wilhelmstraße. 2194  
 Ein schöner Eßladen billig zu vermieten. Näheres  
 Mühlgasse 2, 1 Tr. hoch. 3647  
 Schwalbacherstraße 19a 2 schöne Läden per Mai z. v. 5426

## Kirchgasse 20

großer Laden vom 1. April ab zu vermieten. 3564  
 Laden mit daranstoßender Wohnung, ganz oder geteilt, auf  
 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014

## Ein großer, eleganter Eßladen

In vermieteten im „Englischen Hof“. 575  
 Laden mit großem Zimmer zu verm. Tannusstraße 10. 16854  
 Wellstr. 26 eine Werkstatt z. v. N. Mauritiuspl. 3. 5898  
**Narstraße 7** ist das Anwesen, bestehend aus Lager-  
 räumen mit Wohnung, zu vermieten,  
 event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres  
 Schwalbacherstraße 35. 14006

Tannusstraße 6 sind mehrere Lagerräume auf 1. April  
 zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags. 5874  
 Adlerstraße 15 eine auch zwei Remisen zu vermieten. 4958

Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stücksaß zu vermieten  
 Tannusstraße 36. 16099

Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438  
 Schwalbacherstraße 23 ist ein Hinterhof auf 1. April z. v. 3152  
 Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler,  
 Lehrling u.) kost und Logis erhalten. 1124

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindebadgäischen 8. 6028  
 Zwei reine Arbeiter erhalten reine Schlafstelle Adler-  
 straße 30. Boderhaus, 1 Stiege. 6496

Reine Arbeiter erhalten Logis kleine Kirchgasse 3, 3. Stock. 6494  
 In einem Orte am Rhein, nahe bei Wiesbaden (Eisenbahnhaf-  
 station) ist in einem schönen Hause, umgeben von einem  
 parkartigen Garten, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche  
 und allem Zubehör, oder eine große Wohnung von 9 Zim-  
 mern, Küche, auf Wunsch Stallung, Remisen und Garten-  
 land, zu vermieten. Näheres Expedition. 6263

## Villa „Carola“, Wilhelm- platz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante  
 Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

## Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch  
 einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

**Unangenehme Pension**  
 finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer  
 Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. bis incl. 15. März 1884.

	Obster Preis.	Miedr. Preis.		Obster Preis.	Miedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . per 100 Rgr.	—	—	Get. . . . . ver Rgr.	4—	3 60
Hopfen . . . 100 " "	—	—	Hedt. . . . . per Rgr.	2 80	2 20
Hafer . . . 100 " "	16—	14—	Bachfisch . . . . .	60—	40
Stroh . . . 100 " "	7—	6—			
Heu . . . 100 " "	8 40	6—	IV. Brod und Mehl.		
			Schwarzbrod:		
			Langbrot per 0,8 Rgr.	15—	13—
			Laib . . . . .	57—	58—
			Rundbrot . . . 0,8 Rgr.	14—	15—
			Laib . . . . .	51—	50—
II. Flehmmarkt.					
Getreide Ochsen:			Weißbrot:		
I. Qual. p. 100 Rgr.	144—	140 58	a. 1 Bäckerbrot d. 40 Gr.	8—	8—
II. Qual. 100 " "	137 14	138 72	b. 1 Milchbrot 30 " "	8—	8—
Getreide Schweine p. Rgr.	1—	94	Weizennmehl:		
Hähnchen . . . . .	140—	1—	Borsdörf:		
Kälber . . . . .	1 30	1—	I. Qual. p. 100 Rgr.	42—	38—
			II. Qual. 100 " "	40—	35—
III. Victualienmarkt.			Gewöhnl. (sog. Weizm.) p. 100 Rgr.	36—	31—
Kartoffeln p. 100 Kilo	6—	3 80	Stoggenmehl . . . 100 "	28—	26—
Butter . . . . . per	2 40	2 10			
Eier . . . . . per 25 Stück	1 50	1 20	V. Fleisch.		
Handkäse per 100 "	8—	7—	Ochsenfleisch:		
Fabrikfleisch . . . . .	5—	3 50	v. d. Kuhle . . . p. Rgr.	1 52	1 40
Zwiebeln . . . 100 Rgr.	28—	18—	Dauchfleisch . . . . .	1 32	1 20
Blumentofel. per Stück	60—	35—	Kraut o. Dindfleisch . . . . .	1 20	1—
Kopfsalat . . . . .	16—	15—	Schweinefleisch . . . . .	1 40	1 20
Wirsing . . . . .	6—	4—	Kalbfleisch . . . . .	1 40	1—
Weißkraut . . . . .	15—	8—	Hammondfleisch . . . . .	1 40	1—
p. 100 Stück			Schafsfleisch . . . . .	1—	80
Rotkraut . . . . . per	30—	18—	Dörrfleisch . . . . .	1 60	1 40
Gelbe Rüben . . . . . Rgr.	12—	10—	Solberfleisch . . . . .	1 40	1 20
Weisse Rüben . . . . .	8—	7—	Schinken . . . . .	2—	1 80
Kohlrabi (oberer d.) St.	4—	2—	Sp. d. geräuchert . . . . .	1 80	1 60
Kohlrabi . . . . . per Rgr.	5—	4—	Schweinefamilia . . . . .	1 60	1 60
Walnüsse . . . . .	40—	35—	Nierenfett . . . . .	1 20	1—
Kastanien . . . . .	60—	40—	Schwartennmagen . . . . .		
Eine Gans . . . . .			frisch . . . . .	1 60	1 60
Eine Ente . . . . .			geräuchert . . . . .	1 84	1 90
Eine Taube . . . . .	65—	50—	Bratwurst . . . . .	1 60	1 60
Ein Hahn . . . . .	2 40	1 70	Fleischwurst . . . . .	1 60	1 88
Ein Huhn . . . . .	2 20	1 60	Leber u. Blutwurst . . . . .		
Ein Feldhuhn . . . . .			frisch . . . . . p. Rgr.	96—	96
Ein Hase . . . . .			geräuchert . . . . .	1 84	1 90

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. März.

Geboren: Am 10. März, dem Feldwebel Ernst Köncke e. S.,  
 R. Hermann Karl Ernst. — Am 13. März, dem Herrnschneiderehrlernen  
 Heinrich Wagner e. S., R. Albert Martin Josef. — Am 9. März, dem  
 Buschneider Jacob Schmitt e. S., R. Jacob Felix Ferdinand. — Am  
 9. März, dem Fuhrmann Friedrich Schäfer e. S., R. Friedrich August. —  
 Am 14. März, dem Kaufmann Julius Rosenthal e. S., R. Fritz. — Am  
 9. März, dem Tagelöhner Philipp Nez e. S., R. Katharina Luise.

Aufgeboten: Der Schuhmacher Philipp August Müller von  
 Mensfelden, A. Limburg, wohnh. dahier, früher zu Mensfelden, und  
 Katharine Friedericksdämer von Ellenhauen, A. Selters, wohnh. dahier,  
 früher zu Ellenhauen. — Der Stenograph bei der Betriebsgesellschaft  
 der Orientalischen Eisenbahnen dahier Karl Ludwig Ferdinand Adolf  
 Wittlich von Hettenshausen, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth  
 Krämer von Castel bei Mainz, wohnh. dahier. — Der Häfner Julius  
 Mollath von hier, wohnh. dahier, und Sophie Karoline Luise Elise Dor-  
 man von hier, wohnh. dahier. — Der Königl. Regierungs-Baumeister  
 Max Karl Hans Lehmann von Limburg a. d. Lahn, wohnh. daselbst, und  
 Eleonore Wilhelmine v. Babern von Mainz, wohnh. dahier.

Bereheltich: Am 15. März, der verw. Bildhauer Franz Ferdinand  
 Beimech von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Mergenthaler von

Godramstein, Königl. Baier. Bezirkamt Landau, wohnh. dahier.  
 Gestorben: Am 14. März, Eduard Stephan, S. des Königl. Staats-  
 Archivs Dr. phil. Wilhelm Sauer, alt 8 M. 6 T. — Am 14. März,  
 Barbara Luise, L. des Dachdekers Christoph Wohlfahrt, alt 6 M. —  
 Am 15. März, Friedrich Hugo, S. des Königl. Regierungs-Sekretärs  
 Legibus von den Driesch, alt 3 J. 3 M. 23 T. — Am 14. März,  
 Hermann, S. des verstorbenen Kataster-Supernumerars Albert Habicht,  
 Königliches Standesamt.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Siebrieth-Mosbach. Geboren: Am 10. März, dem Deconome-  
 Verwalter Friedrich Niederhäuser e. S. — Am 11. März, dem Farmer

Heinrich Ludwig e. L. — Am 12. März, beim Schlossermeister W. Kuntz e. S. — Am 13. März, dem Kaufmann Adolf Löwensberg e. f. S. — Aufgeboten: Der Stabsarzt a. D. Dr. Karl Emil Albrecht Wall, wohnh. dahier, und Ida Charlotte Valerie Gbran, wohnh. dahier. — Der Taglöhner August Herbst, wohnh. dahier, und Elisabeth Jung, wohnh. dahier. — Der verw. Bahnwärter Johann Krahn, wohnh. dahier, und die verw. Johanna Katharina Wilhelmine Knapp, geb. Schaus, wohnh. dahier. — Gefürbten: Am 8. März, der Taglöhner Peter Karl Clement, alt 58 J. — Am 10. März, Emil Franz, S. des Kanoniers Wilhelm Roth zu Mainz, alt 6 M. — Am 11. März, Marie, geb. Hädicke, Witwe des Hofdienern Johann Jäger, alt 47 J. — Am 12. März, Ludwig Karl Marx, S. des Taglöhners Jacob Rauch, alt 1 M. — Am 12. März, Willipp, unehelich, alt 1 J. 6 M. — Am 13. März, die Witwe des Taglöhners Philipp Christ, alt 77 J.

**Dörsheim.** Geboren: Am 6. März, dem Maurer Johann Friedrich Höhn e. S. R. Philipp. — Am 8. März, dem Landmann Karl Wilhelm Ehmg e. S. R. August. — Am 8. März, dem Maurer Philipp Wilhelm Kossel e. L. R. Wilhelmine Henriette.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 4. März, dem Landmann Karl Wintermeyer zu Rambach e. S. R. Heinrich Philipp Jacob. — Aufgeboten: Der Schreinergehilfe Philipp Ludwig Wilhelm Dörr und Johanna Wilhelmine Philippine Stanic, beide von Sonnenberg und wohnh. derselbst. — Gefürbten: Am 13. März, der verwitw. Königl. Förster a. D. Philipp Schweri, alt 73 J. 8 M. 5 L.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. März 1884.)

#### Adler:

Vogel, Kfm.,	Augsburg.
Krautz, Kfm.,	Hamburg.
Japing, Kfm.,	Osnabrück.
Bier, Kfm.,	Oberstein.
Bouchsein, Kfm.,	Schweinfurt.
Sigl, Kfm.,	Paris.
Becker, Kfm.,	Hanau.
Simon, Kfm.,	Hildburghausen.
Herz, Kfm.,	Aachen.
Frank, Kfm.,	Leipzig.

#### Berliner Hof:

Grun, m. Fr.,	Königsberg.
<b>Hotel Dahlheim:</b>	

Boxberger, Hof-Apoth.,	Kissingen.
<b>Einhorn:</b>	

Williams, Kfm.,	Berlin.
Müller, Kfm.,	Berlin.
Schmy, Kfm.,	Irmentr.
Schmidts, Kfm.,	Barmen.
Pasque, Kfm.,	Nippes.
Brinkmann, Kfm.,	München.
Hirsch, Kfm.,	Berlin.

<b>Eisenbahn-Hotel:</b>	
Zetpern, Dr. med. m. Fr.,	Zwickau.

<b>Nassauer Hof:</b>	
Niebhaus,	Hamm.

Butz, Fr. m. Tochter,	Hagen.
Niediek,	Loberich.

Meyer, Fr. Dr. m. Bd.,	Hamburg.
------------------------	----------

### Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Dienstag: „Roderich Heller“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Merkelsche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochen und Freitags von 2—6 Uhr.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Naturhistorischen Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nottkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Wiesbadener Tagblatt.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 15. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	759,5	758,8	758,7	759,0
Thermometer (Celsius)	+4,0	+15,4	+9,4	+9,6
Dunstabspannung (Millimeter)	5,5	7,6	7,2	6,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	59	82	77
Windrichtung u. Windstärke	Ö.	Ö.D.	Ö.D.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in mm. Ch.	—	—	—	—
16. März.		Nachts Thau.		
Barometer*) (Millimeter)	758,7	757,2	756,9	757,6
Thermometer (Celsius)	+4,6	+15,8	+8,8	+9,7
Dunstabspannung (Millimeter)	5,2	6,9	6,6	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	52	78	71
Windrichtung u. Windstärke	Ö.	Ö.D.	Ö.D.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in mm. Ch.	—	—	—	—
Nachts starker Thau.				

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

### Fahrtent-Pläne.

#### Rheinische Eisenbahnen.

##### Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45 *	7 42 + 9 + 10 44 + 11 21 12 22 * 15 +
2 13 + 2 30 * 3 50 4 45 * 5 40 + 6 55 +	1 49 * 2 57 + 3 20 * 4 11 + 5 31 6 20 *
7 41 + 9 5 10 5 *	7 16 + 8 40 10 6 +

\* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Goden.

\* 9 ur von Mainz. + Verbindung von Goden.

##### Rheinbahn.

##### Ankunft in Wiesbaden:

5 7 14 10 32 10 56 2 36 3 47 * 5 17	7 54 * 9 30 10 51 11 54 * 2 27 5 54
6 50 8 26 *	7 55 9 20 10 30

\* Nur bis Rüdesheim.

\* Nur von Rüdesheim.

#### Hessische Ludwigsbahn.

##### Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 8 5 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 44

\* Nur von Rüdesheim.

##### Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 33	9 7 11 55 3 47 8

\* Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

##### Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 55 10 43 2 35 6 52	9 43 12 45 8 30

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niedernhausen.

##### Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 23 10 43 12 18 * 2 36 4 48 * 6 18	7 23 ** 9 58 12 42 4 38 8 47

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niedernhausen.

##### Richtung Frankfurt (Fahrth.).

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.).
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **	6 40 * 7 45 ** 10 15 14 29 * 4 45

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niedernhausen.

##### Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
5 52 * 9 9	5 52 * 9 9

\* Nur von Höchst. \*\* Nur von Niedernhausen.

##### Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **	6 40 * 7 45 ** 10 15 14 29 * 4 45

\* Nur von Höchst. \*\* Nur von Niedernhausen.

##### Rhein-Dampfschiffahrt.

##### Kölnerische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrt von Biebrich:	Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln;
	Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Ahrweiler und Rotterbaum.

Billets und nähtere Ankunft in Wiesbaden bei dem Agenten

W. Bickel, Langgasse 20. 4750

### Frankfurter Course vom 15. März 1884.

Geld.	W e c h s e l.
Holl. Silbergelb 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.20 b.
Dukaten 9 " 53 "	London 20.505—500—505 b.
20 Frs.-Stücke . 16 " 24 "	Paris 81.20—15—20 b.
Sovereigns . . 20 " 47 "	Wien 168.65 b.
Imperiales . . 16 " 78 "	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold . 4 " 22 "	Steigbahn-Discount 4%.

### Bekanntmachung.

Es ist in der letzten Zeit vorgekommen, daß Inhaber von Privat-Entbindungsanstalten ihre Wohnung gewechselt und in der neuen Wohnung das Gewerbe fortbetrieben haben, ohne im Besitz einer Concession für das neue Local zu sein.

Um die Interessenten vor Strafe zu schützen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 30 der Gewerbeordnung vom 17. Juli 1883 die Concession für Privat-Entbindungsanstalten nicht nur an der Person des Unternehmers hafet, sondern daß dieselbe bei jedem Wohnungswchsel, unter Vorlage der vorgeschriebenen Zeichnungen und Beschreibungen neu nachzusuchen ist, falls das Gewerbe in der neuen Wohnung fortbetrieben werden soll. Uebertretungen werden nach §. 147 der Gewerbe-Ordnung geahndet werden.

Der Polizei-Präsident.  
Wiesbaden, 7. März 1884. Dr. v. Strauß.

### Holzversteigerung.

Montag den 24. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen Distrikt Eichäpfchen No. 14 (Niederwaldschlag) oberhalb der Fischzuchthaltung, im Schutzbezirk Clarenthal zur öffentlichen Versteigerung:

2	bürle Werkholzstümchen ad 0.32 Festm.,
30	" Stangen I. Cl.,
40	" II.
35	" III. " zu Wagnerholz geeignet,
23	Rm. gemischtes Knüppelholz und
4850	Stück dergl. Wellen; sobald

im Distrikt Gewächseustein No. 18 (Müllerwiese):  
200 Stück gemischte Wellen und  
375 tieferne (Trockenholz).  
Auf Verlangen Gedächtnisschriftung bis zum 1. September 1884.  
Fasanerie, den 17. März 1884. Der Königl. Obersöster.  
60 Finnt.

### Bekanntmachung.

Die am 6. und 10. I. Mts. in den städtischen Walddistrikten Himmelbör, Langenberg, Kieselkorn, Linden und Kesselstatt gehabten Holzversteigerungen haben die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß das versteigerte Gehölz zur Abfuhr überwiesen werden wird, sobald die Abfuhrwege besser abgetrocknet sind.

Wiesbaden, 14. März 1884. Die Bürgermeisterei.

### Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Erweiterung der Glas-Beranda hinter dem Rathause sollen vergeben werden nämlich 1) Schlosser-Arbeit, 2) Spengler-Arbeit, 3) Glaser-Arbeit, 4) Anstreicher-Arbeit. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf Montag den 24. März e. Vormittags 9 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28 anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Bezeichnungen liegen vom 18. März 1884 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamtes zur Einsicht aus und können dabei auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeldlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbauamtmann.

Wiesbaden, 15. März 1884. Dr. v. Strauß.

### Bestellungen auf feinste Speisekartoffeln (Cépignon) zum billigsten Preis nehme entgegen. Heb. Eifert. Schulgass. 9 6565

Kirchgasse 30 ein Feder- und ein Handkartenmesser verkaufen. 6833

### Holzversteigerung.

Donnerstag den 20. März 1. Jh., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert:

#### 1) Im Distrikt Rassel:

179	Raummeter bucheses Knüppelholz,
1690	Stück buchene Wellen;

#### 2) im Distrikt Hassel:

17	Raummeter eichenes Scheitholz,
100	Stück eichene Wellen,
47	Raummeter bucheses Scheitholz,
20	Knüppelholz,
650	Stück buchene Wellen,
29	Raummeter bucheses Stockholz.

Der Anfang wird im Distrikt "Rassel" bei Holzloß No. 620 gemacht.

Biebradt, den 16. März 1884. Der Bürgermeister.  
Seulberger.

### Holz-Verkauf.

Montag den 24. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Waldungen der Gemeinde Engenhahn nachbereitete Hölzer, auf Verlangen mit Zahlungsausstand, an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

#### 1) Distrikt Wolfenhaag No. 3:

47	Rm. buchene Brügel,
2800	Stück buchene Wellen III. Classe;

#### 2) Distrikt Cäesarshaag No. 1:

32	Rm. buchene Scheite,
261	Brügel,
1370	Stück Wellen III. Classe;

#### 3) Distrikt Cäesarshaag No. 2:

84	Rm. buchene Brügel,
690	Stück Wellen III. Classe.

Im Distrikt Wolfenhaag wird mit der Versteigerung der Anfang gemacht.

Idstein, den 15. März 1884. Der Obersöster.  
114 Wilhelm.

### Terminkalender.

Dienstag den 18. März, Vormittags 9½ Uhr:  
Versteigerung von schwarzem und farbigem Cashmir, Wollwaren etc., in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)  
Versteigerung von Möbeln etc., in dem Hause Herrngartenstraße 9, Parterre. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsoferen auf die Lieferung von Heu und Stroh für die hiesige Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, in dem Rathause Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tgl. 59.)

Einreichung von Submissionsoferen auf das Steinigen, Aufziehen, Abbrechen und Schwärzen der Oesen in den städtischen Gebäuden pro Etatsjahr 1884/85, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgl. 59.)

Vormittags 10½ Uhr:

Einreichung von Submissionsoferen auf die Lieferung von Pugleinen für das Etatsjahr 1884/85, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgl. 59.)

Schöne „Marcheal-Niel“- und „Gloire de Dijon“-Rosen (Hochstämmen in prima Ware), sowie hübsche Pensé in Farben sind noch abzugeben bei 6801 Gärtner Claudi im Wallrichthal.

1 großes Feder-Sopha, 1 großer, runder Tisch, eine kleine Waschmange, Flaschen und Krüge wegen Raumangst billig abzugeben Schwalbacherstraße 12, 1 St. 6744

Circa 300 Bretter und Schwatten zu verkaufen bei H. Arend, Alz-Lbero a. d. Binden Anstalt. 6817

Umgangshälber 1 fast neuer, sehr guter Kochherd abzugeben. Näheres Emserstraße 71, 1 St. 6737

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen innigst geliebten Gatten, unseren Bruder, Schwager und Onkel, **Schlossermeister Phil. Carl Erekel**, heute Mittag 1½ Uhr nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 18. März Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 23, aus statt.

Wiesbaden, den 15. März 1884.  
6850 Die trauernden Hinterbliebenen.

### Gesangverein „Neue Concordia“.

Unser Mitglied Herr **Georg Hopp**, Maler, ist am verflossenen Sonntag Vormittag seinen langen Leiden erlegen. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Helenenstraße 23, aus statt und werden sämtliche Mitglieder erachtet, sich um 2 Uhr im Vereinslokale einfinden zu wollen. Der Vorstand. 233

**Todes-Anzeige.** Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß meine Frau heute durch einen sanften Tod von ihrem mehrjährigen, schweren Leiden erlöst wurde. Gleichzeitig meinen tiefschätzigen Dank der Schwester **Hildegard** für die aufopfernde und treue Pflege während der letzten Zeit.

Wiesbaden, den 16. März 1884.

**Staudt**, pens. Gendarm.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, Stiftstraße 3, aus statt. 6731

### Dankdagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten sagen wir für die überaus herzliche Theilnahme, die sie uns bei dem harten Verluste, der uns betroffen hat, bewiesen haben, unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
6314 Osw. Beisiegel.

### Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schmerzlich betroffenen Todesfalle unserer Bruders und Schwagers, **Philipp Schwery**, Königl. Förster a. D., sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank.

Sonnenberg, der 17. März 1884.

Bernhard Christian Dörr.  
Marie Dörr, geb. Schwery.  
8718

### Zum 18. März 1884

Dort von dem „goldnen Lammchen“ her kommt frohe Kunde

Und pflanzt in der ganzen Stadt sich fort von Mund zu Mund.

Mit Kränz' und Blumen strömen hin all' die, die Kunden nehmend

Ja, in Parade selbst sogar das Militär „dhet lämmen“

Und rufet: Heil „Feldwebel“ Dir!

Von Herzen gratuliren wir!

Auch wir, der „Stammgäst“ treue Schaar, wir wollen nicht missen,

Dich zu dem heut'gen Wiegensfest auf's Beste zu begrüßen.

Noch dreimal 35 mögst wie heute Du erringen

Dann kannst Du es vom „Feldwebel“ noch bis

Oberst bringen

Doch wir für ungut, lieber Freund,  
Versteht ja wohl, wie es gemeint!

Vivat Philipp!

Bum heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes  
in das „goldene Lamm“, Mezzergasse 26.  
6696 Ungenannt, doch wohlbekannt

Ein junger, zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen empfängt den geehrten Herrschaften im Abreisen, Ausfahren Kranken oder Nachtwachen; auch nimmt derselbe andere an. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 2 Tr.

### Verloren, gefunden etc.

**Verloren.** Am 13. März Nachmittags eine Kinder-Korallenkette, scheinlich in den Kurianlagen, verloren. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 21 im ersten Stock.

**Verloren** am Sonntag unter der Platte eine silberne Tabakdose, gezeichnet H. N. Gegen gute Belohnung zugegeben in der Expedition d. Bl.

Eine silberne Damenuhr verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Adolphsallee 47, 1. Stock.

Ein schwarzes Tuch von Eiswolle verloren. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 15, III.

### Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Villa-Kauf-Gesuch.

Solche aus 2 völlig getrennten Wohnungen, in 6 Räumen mit allem Zubehör und kleiner Stallung bestehend.

Öfferten unter A. 40 an die Exped. d. Bl. erbettet.

Die neue, elegante Villa Nerothal 35 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 15, 2. Etage, oder im Bauboom Rheinstraße 66.

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables Haus in Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen. Näheres Expedition.

**Bad- und Geschäftshäuser zu verl.** Stern, Kranzplatz 1. In nahem, stark besuchtem Bade ist das einzige dort befindliche, frequente Privat-Badhaus für Fichtennadel-

andere Bäder nebst Fichtennadel-Extract-Fabrik mit großem Absatz und noch ausdehnungsfähig, wegen rückziehungen, mit Inventar für 42.000 M. mit 10.000 Anzahlung zu verkaufen. J. Imand, Weilstraße 2.

**18.000 Mark** auf zweite Hypothek gegen gute Sicherheit auf Ende dieses Monats gezahlt. Mässler verbeten Öfferten unter Chiffre E. B. an die Exped. erbettet

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht als <b>Volontairin</b> einem <b>Confectionss-</b> oder <b>Mode-Geschäft</b> <b>Stellung</b> gen <b>freie Station</b> . Näheres <b>Welltritzstraße 46</b> bei <b>Götz.</b>	6759
Eine <b>perfecte Zuschniederin</b> für Damen-Confection sucht <b>leigst Stellung</b> . Offerten unter E. 170 an die Expedition <b>Bl.</b> erbeten.	6684
Eine durchaus <b>perfecte</b> , feinere <b>Kleidermacherin</b> sucht <b>einige Kunden</b> . Näheres <b>Expedition</b> .	6763
Ein junges Mädchen, welches schön nähen kann, sucht <b>beschäftigung im Ausbessern und Kleiderändern</b> . Nähers <b>Adolphallee 27</b> , <b>Seitenbau Parterre</b> .	6648
Eine gelüste <b>Büglerin</b> wünscht noch einige Tage in der Woche zu <b>besezen</b> . Näh. <b>Kirchhofsgasse 6</b> , 1. <b>Etage</b> .	6671
Eine gelüste <b>Büglerin</b> wünscht noch einige Tage in der Woche zu <b>besezen</b> . Näh. <b>Welltritzstraße 14</b> , 2. <b>Stod</b> .	6681
Eine unabhängige Frau sucht <b>Beschäftigung</b> im <b>Waschen</b> , <b>nähen</b> oder <b>Monatstelle</b> . Näh. <b>Walramstraße 27</b> , <b>Dachl.</b>	6680
Ein braves, reinliches Mädchen sucht <b>Monatstelle</b> . Näheres <b>Rehbergasse 37</b> im <b>Baden</b> .	6796
Ein st. r. Mädchen s. <b>Beschäft.</b> im <b>Putzen</b> . R. <b>Adlerstr. 15</b> , <b>B.</b>	
Ein kräftiges, reinliches Mädchen empfiehlt sich im <b>Waschen</b> und <b>Putzen</b> . Näh. <b>Hellmundstraße 5a</b> , <b>Hinterhaus</b> .	6835
Eine kinderlose Frau sucht <b>Monatstelle</b> . R. <b>Hochstätte 19</b> .	6797
Eine <b>so ch fr a n i c h t Anshülfestelle</b> . Näheres <b>Hellmundstraße 3a</b> , <b>Dachlogis</b> .	6713
Ein tüchtiges Mädchen für allein empfiehlt und placirt stets Bureau „Germania“, <b>Häfnergasse 5</b> .	6842
Ein gutempfohlenes Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. April Stelle <b>Mädchen allein</b> . Näh. <b>Adelhaidstraße 1</b> , <b>Parterre</b> .	6678
Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. <b>Herrnmühlgasse 3</b> <b>Hinterhaus</b> .	6789
Ein zugereistes Mädchen, brav und fleißig, sucht Stelle als <b>Mädchen allein</b> . Näheres <b>Goldgasse 8</b> im <b>Baden</b> .	6771
Eine gute Herrschafts-Köchin, welche auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht auf gleich oder 1. April Stelle. Näh. <b>Exped.</b>	6753
Perfekte Herrsch.-Köchinnen. <b>Hausmädchen</b> und <b>Mädchen allein</b> in den Stellen durch Frau <b>Ebert</b> , <b>Hochstätte 4</b> , <b>Part.</b>	6754
Ein tüchtiges Mädchen aus guter Familie, das perfekt serviren kann und alle Arbeiten gründl. verft., sucht Stelle als <b>feineres</b> <b>Zaus-</b> oder <b>Zimmermädchen</b> . Näh. <b>Ellenbogengasse 5</b> .	6730
Ein braves, fleißiges Mädchen, in <b>Küchen-</b> und <b>Hausarbeit</b> gründlich erfahren und mit guten Beugnissen versehen, sucht Stelle als <b>besseres</b> <b>Hausmädchen</b> oder zur Führung eines kleinen <b>Anthaltes</b> . Näh. <b>Adlerstraße 49</b> , <b>Hinterh.</b> , 1 <b>Stiege</b> .	6735
Ein solides Mädchen, welches bügeln und etwas nähen kann und <b>Hausarbeiten</b> versteht, sucht bis zum 1. April eine Stelle als <b>Hausmädchen</b> . Näh. <b>Karlstraße 38</b> , <b>Hinterhaus</b> .	6767
Ein Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle als <b>Hausmädchen</b> . Näh. <b>Adolphallee 3</b> , <b>Hinterhaus</b> .	6717
Eine bürgerliche Köchin und ein <b>Hausmädchen</b> suchen Stellen. Näheres bei <b>Nagel</b> , <b>Walramstraße 35</b> .	6716
Ein junges Mädchen, welches im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle bei <b>größeren Kindern</b> oder bei einer Dame als <b>Kleidemasterin</b> ; gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. <b>Adolphallee 3</b> , <b>Parterre</b> .	6647
Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht auf gleich Stellung. Näh. <b>Welltritzstraße 13</b> , 2 <b>Stiegen hoch</b> .	6799
Ein Mädchen vom Lande, schon hier gedient, sucht zum April Stelle. Näh. <b>Schwalbacherstraße 9</b> .	6663
Ein Mädchen vom Lande sucht sofort eine Stelle. Näheres <b>Paulinenstr.</b>	6664

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas lochen kann, wünscht Stelle. Näh. **Bleichstraße 11**, **Hinterhaus 2. Stod.**

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 1. April Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. **Nerostraße 15**, 3. **St.**

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, **Hanarbeit**, sowie das Kleidermachen versteht, wünscht Stelle in einem feineren Hause; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres **Jahnstraße 20**, 3 **Stiegen hoch**.

6692

6665

6666

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle bei einer ruhigen Familie als **Mädchen allein** oder **Hausmädchen**. Näh. bei **Schuhmacher Georg**, **Langgasse 48**, **Seitenb.**

6655

Zwei anständige Mädchen vom Lande (Lehrerstöchter), suchen zum 1. April Stellen als **Hausmädchen** oder **Kindermädchen**. Näheres bei Frau **Dreßler**, **Michelsberg 28** im **Hinterhaus**, 1 **Stiege rechts**.

6660

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie nähen, bügeln und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Taunusstraße 33**.

6643

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, sucht Stelle neben einem Chef oder einer Köchin gegen **Ber-gütung**. Näh. durch Frau **Ebert**, **Hochstätte 4**.

6640

Ein durch die Herrschaft empfohlenes, seines **Zimmermädchen** sucht Stelle. Näheres **Querstraße 1, II.**

6693

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, wünscht Stellung in einer kleinen Haushaltung. Näh. bei dem **Hausvater Sturm** im evangelischen Vereinshaus.

6703

Ein Mädchen, welches im **Nähen** und **Bügeln** perfekt ist, sucht Stelle als **feineres Zimmermädchen**. Näh. **Exp.**

6636

Ein geb. Fräulein aus guter Familie sucht Mitte April oder Anfangs Mai Stelle zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder als **Gesellschafterin** bei einer feinen kath. Familie. Beste Empfehlungen und Beugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter M. M. 34 an die **Exped. d. Bl.** erbeten.

6705

Ein braves, anständiges Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein** in einer kleinen Familie. Näh. **Walramstraße 35**, 2 **Stiegen hoch**.

6701

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle, auch **Monatstelle**. Näh. **Kirchgasse 5**, 2 **Stiegen hoch**.

6699

Ein Mädchen gesetzten Alters mit den besten Beugnissen sucht eine Stelle als **Haushälterin** oder **Kaffee-Köchin**. Näh. **Schulgasse 5**.

6758

Ein **Mädchen**, das feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres **Bleichstraße 1**, **Parterre (Garteneingang)**.

6742

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. bei Chr. **Magaziner**, **Falonifabrik**, **Emserstraße**.

6739

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit gründlich, sowie mit Kindern umzugehen versteht, sucht Stelle. Näheres **Querstraße 3**, 1 **Stiege hoch**.

6809

Ein sehr gut empfohlenes, in der **Kindervisite** erfahrene junges Mädchen, welches auch den ersten Unterricht selbstständig leiten kann, sucht Stellung. Offerten unter **Chiſſe M. R. 109** in der **Expedition d. Bl.** erbeten.

6806

Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht eine leichte Stelle zu Kindern. Näh. **Michelsberg 30** im **Bäckerladen**.

6757

Ein reinliches **Mädchen** vom Lande sucht Stelle als **Kindervisite** oder **Hausmädchen**. Näheres **Nerostraße 41**.

6738

Empfehlung zum 1. und 15. April: Eine tüchtige **Haushälterin**, 2 feinbürgerliche Köchinnen, 4 Hotelzimmermädchen, ein Fräulein, welches das Kochen erlernen will, Mädchen für alle Arbeit und Kindermädchen. A. **Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55**.

6836

Ein Fräulein sucht Stelle bei einer Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Fr.-Off. unter J. B. 108 postl. Wiesbaden.

6825

Ein junges, starkes, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau**. Näheres **Expedition**.

6827

Eine feinbürgerliche Köchin sucht Stelle auf gleich. Näheres **Manergasse 8**.

6840

Ein anst. zuverl. Mädchen gesuchten Alters, welches gutbürgerl. kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Taunusstraße 1, 2 Er. r. 6715

Eine perfecte, durchaus tüchtige Köchin, mit den besten Bezeugnissen versehen, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 8, Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 6847

Eine perfecte Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stelle. Näh. 5 Mauerstraße 8. 6839

Gutes Herrschäftspersonal empfiehlt Bureau „Germania“, Hößnergasse 5. 6842

**Hotelzimmermädchen empf. Ritter, Weberg. 15.** 6843

Eine Weißzeugbeschleierin mit 6. und 4-jährigen Bezeugnissen und tüchtige Hotelzimmermädchen empfiehlt Bureau „Germania“, Hößnergasse 5. 6842

Ein sauberes, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Herrngartenstraße 8. 6853

Herrschäften wird nur gut empfohlenes Personal stets nachgewiesen durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 6845

**Ein anständiges, braves Mädchen sucht Stelle als Haushädchen.** Näh. Hellenstraße 18, Hinterhaus, 3 Treppen hoch rechts. 6846

Ein alleinstehender, tüchtiger, bewanderter Diener mittleren Alters, mit Sprachkenntnissen, sucht eine Stelle als Diener oder Aufwärter. Gute Bezeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Nerostraße 28, Hinterhaus. 6083

Ein braver, junger Mann sucht einen Kranken auszufahren. Näh. Expedition. 6698

Ein junger, verheiratheter Mann sucht Stelle als Ausläufer oder sonst Beschäftigung. Auf Verlangen kann Caution geleistet werden. Näh. in der Expedition d. Bl. 6804

#### Personen, die gesucht werden:

### Ein Lehrmädchen

aus guter Familie für sofort oder zu Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 6755

Tüchtige Mantel-Arbeiterinnen, sowie 1 Mädchen zu einem Kinde gesucht bei Weissgerber, gr. Burgstr. 3 II. 6810

**Eine geübte Tailleurarbeiterin gesucht** Giesbergstraße 14, 1. Etage. 6639

Ein Kaufmädchen wird sofort gesucht bei

Carl. Rheinländer, Wilhelmstraße 24. 6776

Ein Auslaufmädchen gesucht Langgasse 39 im Laden 6751

Ein einfaches, j-naes Mädchen, welche hänen kann und Hausarbeit versteht gesucht W. U. igitstraße 27, 2 Stiegen. 6760

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten versteht, wird gesucht Hellenstraße 22. 6714

Eine geachtete Person, nicht unter 30 Jahren, welche kochen kann, wird sofort zu zwei Leuten nach auswärts gesucht. Gute Bezeugnisse erforderlich. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 6769

Ein Mädchen, das gut mit einem ganz kleinen Kinde umgehen kann, und ein solches, das in der bürgerlichen Küche etwas bewandert ist, wird gesucht Moritzstraße 15 Parterre rechts. 6766

Auf 1. April oder früher zwei tüchtige Mädchen gesucht. Nur solche mit guten Bezeugnissen wollen sich schriftlich wenden an Frau Corcilius in Weilburg. 6743

Mädchen gesucht Emsstraße 75. 6772

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. Hellmundstraße 21. 1 Er. 6775

**Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen für gute bürgerliche Küche und Hausarbeit auf 1. April gesucht** Jahrstraße 8. 6784

Ein Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Hellmundstraße 15, 2. Stock. 6726

Braves, sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. April gesucht. Näh. Albrechtstraße 23a, Hinterhaus, 3 Treppen hoch. Nachmittags. 6721

Adlerstraße 12 wird ein starkes, reinliches und zu allen Hausarbeiten williges Mädchen gesucht. 6834

Sofort oder 1. April findet ein kräftiges, flinkes, sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit Stelle Sonnenstraße 51. Anmeldung bis 10 Uhr Früh und 5 Uhr Abends. 6

Ein braves Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn von einer kleinen Familie gesucht. Näh. Querstraße 1, 2 St. 67

Dienstmädchen mit guten Bezeugnissen, das bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Langgasse 39 im 1. Stock. 679

Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, per 1. April gesucht. Näh. gr. Burgstraße 9, Bel-Etage. 679

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Adlerstraße 61, 2 Stiegen h. 679

Ein nettes, starkes Haussmädchen auf 1. April gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 681

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. April gefunden. Schwalbacherstraße 23. Anzumelden Nachm. von 3—4 Uhr. 683

Zwei anständige, starke Zimmermädchen, sowie ein geachtetes Mädchen, welches selbstständig feinbürgerlich kochen kann, wird gesucht Elisabethenstraße 15, 2. Etage. 670

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht wird gesucht Webergasse 26. 669

**Gesucht** zum 1. April ein anständiges Mächen und Bügeln. Näh. in der Expedition. 669

Mehrere Köchinnen und seine Haussmädchen werden zu Ostern nach Mainz gesucht d. Fr. Jacobi, Mainzerstr. 9 in Biebrich.

Ein reinliches, mit guten Bezeugnissen versehenes Dienstmädchen für die Hansarbeit wird gesucht. Anzumelden Morgens von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. Ocarinstraße 6, Parterre. 668

Eine gewundne, junge Schenkamme, die bereits einige Monate gelehnt hat, gesucht. Näh. Expedition. 668

Ein solides Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. April gesucht große Burgstraße 4 im 3. Stock. 6811

Ein junges, nettes Mädchen zum Serviren für Fremde auf gleich oder 1. April gesucht. Näh. Nerostraße 1, 1 Stiege hoch. Näh. von 9 Uhr ab. 6748

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näh. Bleichstraße 15, Parterre links. 6821

Ein starkes und williges Mädchen gesucht Röderstr. 1. 6814

Gesucht eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. Oranienstraße 15, I. zwischen 2 und 3 Uhr. 6806

Gesucht auf gleich 3 bürgerliche Köchinnen, 2 gesuchte Mädchen, welche kochen können u. Hausarbeit verstehen, 3 reinl. Mädchen nach auswärts d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 6836

**Hotel- und Restaurationsköchinnen gesucht** Ritter, Webergasse 15. 6843

Gesucht ein Zimmermädchen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, eine Ladnerin, eine tüchtige Näherin in einem Schuhladen, eine angehende Jungfer, ein Küchenmädchen in ein Hotel d. d. Bureau „Germania“, Hößnergasse 5. 6842

**Gesucht:** Eine Hotelhaushälterin, 1 gesuchtes Mädchen, welches bügeln und Maschinen nähen kann, zum Weißzeug in ein Hotel, 1 feineres Haussmädchen und 1 feinbürgerliche Köchin nach außerhalb, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6843

Ein Mädchen, welche s feinbürgerlich kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht und gute Bezeugnisse aufweisen hat, wird gesucht. Zu erfragen zwischen 10 und 1 Uhr Morgen & Döpheimerstraße 18, Bel-Etage links. 6807

**Gesucht:** 1 Haushälterin, welche gut kochen kann, in ein Kurhaus außerhalb zum 1. April d. Ritter's Bureau. 6843

Zu Ostern eröffnet sich eine Lehrlingsstelle in einer hiesigen Apotheke. Gef. Offerten sub Thisser T. S. beiwohnt die Expedition d. Bl. 6811

**Für Schneider.** Zwei gute Arbeiter gesucht. Nerostraße 9. 67

## Für Schneider.

Ein guter Arbeiter gesucht bei	
M. Moog, Faulbrunnenstraße 5.	6633
Gute Kochmacher gesucht Friedrichstraße 5.	6854
Ein Schreiner gesucht Mauergasse 15.	6831
Ein Schreinergeselle gesucht Rheinstraße 13.	6666
Ein Tapezirergehülfe gesucht. Näheres im Taunus-Hotel.	6823

## Tapezirergehülfen

sofort gesucht bei H. Stornitzki.	6719
Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres Schwalbacherstraße 11.	6779
Ein junger, angebender Kellner von 15—16 Jahren wird in ein Hotel nach auswärts sofort gesucht. Näh. bei Herrn W. Müller, Bleichstraße 8 im Leden.	6770
<b>Gesucht</b> Hotel-Zimmerkellner, sowie Zimmermädchen, Ladenmädchen, bürgerliche Köchin, Rädchen für allein, sowie Küchenmädchen durch Wintermeyer, Höfnergasse 15.	6849
Herrschäftsdiener, 1 verheirath., ges. Ritter's Bur.	6843
Ein Hausbursche gesucht.	
A. Opiz, Webergasse 17.	6768
Hotel-Hausbursche für sofort gesucht Mauergasse 8.	6687
Ein braver Bursche bei Fuhrwert ges. Welltrizstr. 17.	6778
Ein Taglöhner gesucht Schiersteinerweg 2.	6651
Ein braver Junge wird als Hausbursche gesucht. Näheres Langgasse 30.	6740

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Bellage.)

### Gesuchte:

Eine ruhige Familie von vier Personen (zwei davon sind Jungen) suchen Pension in einer anständigen, deutschen Familie, musikalisch, woselbst man sich auch im Französischen unterhalten kann. Es wird für längere Zeit sein und muß daher zu billigerem Preise abgegeben werden. Ein Haus im Garten wird vorgezogen, jedoch nicht zu weit von den Kuranlagen. Öfferten mit voller Preisangabe und näheren Bedingungen unter Z. K. 95 an die Expedition d. Bl. erbettet.

6637

Ich suche für meinen Sohn, der zu Ostern eine höhere Schule in Wiesbaden besuchen soll, in einer feinen, gebildeten Familie, womöglich katholisch, Pension. Außer sehr guter Verpflegung wünsche ich vollständige Überwachung der Schularbeiten, sowie daß ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der englischen und französischen Conversation zu üben. Gefällige genauere Öfferten mit Preisangabe unter F. R. an die Expedition d. Bl. erbettet.

6764

Eine Wohnung von 5 Zimmern wird sogleich gesucht. Gef. Öfferten mit Preisangabe sub A. G. 313 an die Expedition d. Bl. erbettet.

6674

Zwei junge Mädchen suchen zum 1. April ein unmöbliertes Zimmer mit Kost bei einer anständigen Familie. Näheres von 1—2 Uhr Webergasse 51.

6646

Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. wird in einem ruhigen Hause zum 1. Juli gesucht. Öfferten abzugeben Kirchgasse 32 im Leden.

6685

Ein freundliches, möbliertes Zimmer wird von einem jungen Herrn sofort zu mieten gesucht. Adressen wolle man im "Eisenbahn-Hotel" dahier abgeben.

6741

Zwei Damen suchen per 1. Juli eine Wohnung von 3—4 Zimmern, möglichst mit Gartenbenutzung, dauernd zu mieten. Öfferten unter J. A. 22 an die Exped. d. Bl. zu senden.

6588

### Angebote:

**Abelhaidstraße 66** elegante Bel-Etage, 5—6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

6649

**Bahnhofstraße 4**, Bel-Etage, sind 2—3 schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang sogleich zu vermieten.

5379

**Bleichstraße 39** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten.

6728

## Große Burgstraße 14

ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern mit Zubehör, zum 1. April billig zu vermieten und eignet sich vorzüglich zum Wiedervermieten. Näh. Bel-Etage.

6750

**Elisabethenstraße 10**, 2 Treppen hoch, 3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf 1. April oder auch etwas früher zu vermieten.

6483

**Elisabethenstraße 15**, Südseite, ist die elegante, zweite Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm.

6706

**Emserstraße 23** ist eine kleine Mansard-Wohnung an kindlose Leute zu vermieten.

6824

**Emserstraße 24**, in gutem, ruhigen Hause, ist eine schöne, gesunde Wohnung, großer Salon, 4 geräumige Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten.

6672

**Frankfurterstraße 12** möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten.

6697

Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2 Parterre, ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch (nach der Straße) mit bequadem Eingang sofort zu vermieten.

6734

**Landhaus Geisbergstraße 17** ist zum 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Taunusstraße 12, 1 Treppe hoch.

6008

**Mainzerstraße 6** ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten.

6563

**Rheinstraße 5** gut möblierte Bel-Etage und Zubehör, auch getheilt oder unmöbliert zu vermieten.

6634

**Steingasse 35** ist ein Dachloft zu vermieten.

6732

**Taunusstraße 42** schön möbl. Parterrezim. z. 1. April z. v.

6662

**Taunusstraße 55**, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm.

6781

**Walramstraße 35** ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten.

6745

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Ecke der Röderallee und Feldstraße 1.

6654

Eine freundl. möbl. Mansarde mit oder ohne Kost auf 1. April zu verm. Taunusstr. 42

6661

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten

6652

**Faulbrunnenstraße 9**, 2 Treppen hoch rechts.

6652

Eine Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten Welltrizstraße 20.

6572

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer, Bel-Etage, per Ostern zu vermieten. Näh. Mauergasse 3.

6512

Möblierte Mansarde zu verkaufen Albrechtstraße 35.

6658

Eine kleine Wohnung zu vermieten Feldstraße 3.

6788

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 15.

6782

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 39, 2. St.

6108

**Villa Maria**, auf der Adolphshöhe, ist mit Garten, Küchewohnung und bergl. ganz oder theilweise per Halbjahr zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres bei Carl Neubronner dasselbst.

6724

**Eckladen** nebst Wohnung, zum Betriebe einer besseren Metzgerei geeignet, auf gleich oder später zu vermieten.

6702

Näheres bei **Winkler**, Schwalbacherstraße 51.

6702

Zwei anständige Leute erhalten Logis. Näheres Helenenstraße No. 18, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch.

6657

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Wehrgasse 18.

6800

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Hellmundstraße 19, Hth.

6856

# Niederlage der feinsten, süßen Tafelbutter der Dampfmolkerei Gerabronn

(Eingetragene Genossenschaft)

bei Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstraße.  
Durch das Centrifugal-Berfahren, das in der Molkerei Gerabronn angewendet wird, ist dieses Institut in der Lage, die reinsten und feinsten Waare zu liefern, denn die Centrifugal-Kraft entfernt selbst jene Schmutzstoffe der Milch, welche durch das sorgfältigste Seihen nicht beseitigt werden können und ermöglicht es überdies, den Rahm in kürzester Zeit aus vollkommen frischer und süßer Milch auszuscheiden.

6552

## Zucker.

Empfehlte **Ia** Kölner Kronen-Raffinade in ganzen Broden per Pfund 36 und 38 Pf., im Anbruch 42 und 44 Pf., ferner Würfelraffinade per Pfund 43, 45 und 46 Pf., Griesraffinade per Pfund 42—45 Pf., Karin per Pfund von 33 Pf. an. Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt.

A. Renner, kleine Burgstraße 1.

Einige Lastwagen, ein Halbverdeck und zwei Zweispänner-Pferdegeschirre in bestem Zustande zu verkaufen.  
Räthaus Villa Maria, Adolphshöhe.

6725

## Aus dem Reiche.

**Deutscher Reichstag.** (5. Sitzung vom 14. März.) Der Reichstag leitete die erste Beratung des Unfallversicherungsgesetzes fort. Abg. Böhren (freicou.) begrüßt den Entwurf freudig und anerkennend, namentlich die demselben zu Grunde gelegte solide Basis der Berufsgenossenschaft. Man müsse bestrebt sein, auch das gefährliche Baugewerbe in das Gesetz hineinzuziehen. Redner empfiehlt commissarische Vorberatung der Vorlage. — Abg. Bamberger: Selten habe die Berechtigung der Opposition sich so deutlich erwiesen, wie gegenüber dieser Vorlage. Der Reichszuschlag und manches andere, was die früheren Entwürfe dieser Vorlagen enthielten, sind von der Regierung der Opposition geprägt worden. Ladefrei sei auch diese Vorlage nicht. Das ganze System des Entwurfs mache den Eindruck der Künstlichkeit. Redner schlägt sich dem Antrage auf Commissionsberatung an. Es sei aber zu fürchten, daß dieses Gesetz die Sozialdemokratie mehr fördern werde, als sie das Sozialistengesetz einzudämmen vermöge. — Staatssekretär v. Bötticher: Die Vorlage wolle allseitig, auch von diesem Hause anerkannten Nebeständen abheben und damit der sozialen Revolution den Boden entziehen. Eine maßvollen Reformen nicht abgeneigte Richtung der Sozialdemokratie stehe auch nicht unfeindlich der Tendenz dieses Gesetzes gegenüber, wie aus der geirrten Rede des Abg. v. Bismarck hervorgehe. (Fürst Bismarck tritt in das Haus ein.) Der Minister rechtfertigt die angegriffenen Bestimmungen des Entwurfs, zuerst die Berufsgenossenschaften und hebt hervor, daß es der Industrie zu ihrer Bequemlichkeit ja überlassen bleibe, Berufsgenossenschaften mit Ausdehnung über das Reich oder von nur territorialem Umfange zu begründen. Auf dem Ausschluß der Privatversicherungs-Gesellschaften verbarre die Regierung unbedingt; nicht eine einzige der verbündeten Regierungen habe sich für deren Zulassung erklärt. Die Mitwirkung der Arbeiter bei der Regulierung der Unschädigung Beringlückter sei sehr erwünscht; in Schlesien habe sie sich vorzüglich bewährt. Man möge in ihr einen Weg erblicken, der agitatorischen Aufreizung der Arbeiterklassen durch dieses gewisse Maß von Selbstbestimmung entgegenzuwirken. Der Minister bittet, die Vorlage nicht als eine politische Parteifrage zu betrachten, sondern als einen Schritt zur sozialen Reform und ihn allseitig wohlwollend und eingehend zu prüfen. — Abg. v. Hertling schlägt sich diesem Wunsche an und verspricht die thätigste Mitwirkung des Centrums zum Zustandekommen des Gesetzes. — Abg. Löwe (Berlin) unterteilt die Vorlage einer abfälligen Kritik und hält an der alten Programmforderung seiner Freunde fest, den Arbeiterstand durch Ausdehnung und Revision des Haftpflichtgesetzes zu befriedigen. Fortsetzung der Beratung am Samstag.

(6. Sitzung vom 15. März.) Fürst Bismarck tritt in das Haus ein. — Die Convention mit Luxemburg über den Grenzverkehr der Mediävalpersonen wird definitiv genehmigt; dann wird die Beratung des Unfall-Versicherungsgesetzes fortgesetzt. — Fürst Bismarck: „Ich will in der Generaldebatte nicht auf das Gesamtgebiet der umfassenden Materie eingehen, aber doch über die Stellung der verbündeten Regierungen zu derselben gleich jetzt einige Worte sagen. Die verbündeten Regierungen wollen nicht, wie man den Vorwurf gegen sie erhoben hat, die Vorlage auf den engen Kreis von Berufskarten beschränken, der in ihr aufgezählt

ist, sondern die Einschließung weiterer Kreise bleibt für spätere Zeiten vorbehalten; die Regierungen haben sich vorläufig nur eine Beschränkung aufgelegt, weil erfahrungsmäßig mit dem Umfange des Inhaltes einer Vorlage auch der Widerruf im Hause und die Gefahr des Nichtzustandes kommt. Den gestrigen Vergleich des Abg. Bamberger zwischen der Regierung und einem Schuhmacher acceptire ich; wir wollen nicht das Volk beherrschen, sondern dem Volle dienen; aber dann muß jeder Abgeordnete ein Mischuster sein und da helfen, wo das Volk der Schuh drückt, er muß helfen, daß vor Allem Niemand im Volk barfuß geht. Das Parlament darf den wohlwollenden Absichten der Regierung seine Mitwirkung nicht versagen. Ich bin kein Freund der absolutistischen Regierung, aber das Parlament muß auch seine Aufgabe richtig erfassen und nicht stets angebrachtermäßen die Regierung abweisen wollen. Selbst regieren kann das Parlament nicht. Eine wohlwollende und eingehende Prüfung ist nötig, aber die gegenwärtige Parteileidenschaft und die Zerrissenheit der Parteibefreiungen führt uns direkt in die Gefahr, daß die wohlwollenden Intentionen der Kaiserlichen Politik gefährdet werden. Die Hineinziehung des Baugewerbes, wie der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter in den Rahmen der Vorlage ist unser bringendes Bestreben, aber zunächst müssen wir eine Basis haben, von der aus wir weiter operieren können. Eine fortlaufende Negation seitens des Reichstages, wie wir sie seit Jahren beschaut haben, verkleppt aber Alles und wir kommen zu keinem Anfang. Möchte doch der Reichstag nie vergessen, daß er nicht bloß das Recht der Negation, sondern auch das der selbstständigen Initiative hat, möchte er seinerseits bessere Vorschläge machen an Stelle der abgelehnten. Der viel getadelte Ausschluß der Privat-Versicherungs-Gesellschaften beruht auf dem Gedanken, den Versicherten möglichste Garantie und Sicherheit zu gewähren und im Interesse der Versicherten die Prämien auf ein Minimum herabzudrücken, was bei den Privat-Versicherungs-Gesellschaften nicht möglich ist, da sie auf das Herauswirtschaften einer möglichst hohen Dividende angewiesen sind. Wir wollen vom Standpunkte des praktischen Christentums aus den Armen helfen und uns nicht, wie etwa Frankreich, so fern von allem Socialismus halten, daß wir nicht einmal eine Armegegesetzgebung haben und Jedem das Grundrecht lassen, zu verhungern. Wir wollen fester Hand mit dem Messer einen Operationseinschnitt wagen. Wenn der Reichstag an Stelle unserer Vorschläge bessere zu segnen weiß, werden wir dies dankend acceptiren und nicht, wie die Opposition es zu nennen beliebt, eine Niederlage zu bellagen haben. Der Abg. Bamberger hat der Vorlage den Vorwurf der Künstlichkeit gemacht; aber wir betreten eine terra incognita ohne jede Grundlage von Erfahrung; bringen Sie etwas Besseres, etwas weniger künstliches, wir wollen uns gerne überzeugen lassen; gruppiert Sie uns mit den einschlägigen Materien nicht unter die Gesichtspunkte der hohen Politik, sondern treiben Sie im besten Sinne des Wortes Interessenpolitik. Es gibt ein soziales Vacuum, welches ein gesunder Staatssozialismus ausfüllen muß; andernfalls bemächtigt sich die sozialdemokratische Agitation dieses Vacuums und erregt Unzufriedenheit und Classenhatz. Der Vorwurf des Zwanges trifft die Vorlage nicht; sie bietet die Freiheit der Organisation in vollem Maße; nur die Letzting selbst ist obligatorisch und muß es sein. Hüte man sich vor dem Missbrauche des Wortes der Freiheit, wie man z. B. unter „Freiheit der Kirche“ die Herrschaft der Priester versteht.“ Bismarck polemisiert noch gegen eine Reihe von Einzelheiten aus dem gestrigen Rede des Abg. Bamberger und schließt dann mit der Bitte, daß Haus möge der Regierung helfend und berathend zur Seite stehen, um den inneren, sozialen Frieden zu heben. — Abg. Sonnemann erklärt, er stehe dem Entwurfe nicht ohne Sympathie gegenüber, er fürchte aber, daß auch über diesem Entwurf, wie über den früheren, die Verständigung dadurch erschwert sein werde, daß der Rahmen des Gesetzes allzuweit gespannt sei; man hätte, wie bei dem jetzt das österreichische Parlament beschäftigten Entwurf, Selbstbeschränkung üben sollen; damit würde die Möglichkeit, etwas zu erreichen, weitaus gefördert worden sein. Den Versicherungswang acceptirt der Redner, mit der Revision des Haftpflichtgesetzes allein wäre nicht geholfen. — Abg. Bamberger bedauert, daß Fürst Bismarck, welcher ihn so stark angegriffen, sich sofort entfernt habe. (Fürst Bismarck hatte während der Rede des Abg. Sonnemann den Saal verlassen.) Bamberger hält den Reichskanzler gegenüber seine geirrten Darlegungen aufrecht und sucht dieselben weiter zu begründen. Fürst Bismarck vertrage eben keine sachliche Opposition, spüre vielmehr Alles auf persönliche Gegenläufe an. — Staatssekretär v. Bötticher bemerkt, der Reichskanzler habe sich entfernt, weil er bei dem Kaiser zum Vortrage befohlen sei. Wenn der Abg. Sonnemann heute die österreichische Vorlage so sehr lobt, so sei daran zu erinnern, daß umgekehrt in Österreich die Opposition den dortigen Entwurf verwarf und das Heil allein in dem Vorgeben erblickte, wie es von den deutschen Regierungen eingeschlagen worden. „Aber künftigen wir uns überhaupt nicht zu viel um das Ausland und seine Meinung, legen wir vielmehr die Hand an die Schädel, wo wir sie finden.“ — Abg. Leuschner (d. Reichsp.) steht der Vorlage sehr sympathisch gegenüber und hofft von dem Zustandekommen derselben wesentliche Milderung der sozialen Gegenseite. — Abg. Buhl wünscht, daß das Gesetz in dieser Session zu Stande komme, befürwortet aber die eingehendste Beratung desselben in der Commission. — In gleicher Weise ankerte sich Abg. Hirsch (d. freie. B.) — Abg. v. Alten-Binden (Welfe) verlangt auf das Entscheidende die Zulassung der Privatversicherung-Gesellschaften. — Hierauf wird die Debatte geschlossen, und die Vorlage an eine aus 28 Mitgliedern bestehende Commission verwiesen. Nächste Sitzung am Montag: Hilfscassen-Gesetz. Die Wahlprüfungs-Commission erklärte die in voriger Session beanstandete Wahl des Abg. v. Lebeschow für gültig.

\* **Bremischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus.) Sitzung vom 14. März.) Auf der Tagesordnung steht die Interpellation des Abg.

elle wegen der Vorgänge in Neustettin. — Der Minister des Innern erklärt sich bereit, dieselbe sofort zu beantworten. — Abg. Zelle rechtfertigt die Interpellation und erinnert an das Wort des Ministers, die Regierung sei sich bewußt, stets für den Frieden des Landes einzutreten. Leider sei der Friede des Landes wiederum gebrochen worden. Die Radikalen und Gerüchte über die Vorgänge in Neustettin gingen durcheinander. Eine authentische Darlegung des Sachverhalts sei daher um so wünschenswerther, als die öffentliche Meinung besonders erregt sei. Leute, welche durch den Gerichtshof freigesprochen wurden, seien angegriffen worden, in Lebensgefahr gerathen und ihr Eigenthum sei gefährdet worden. Es liege in der Hand der Regierung, eine authentische Darlegung zu geben, soweit solche vor der Beendigung der gerichtlichen Untersuchung möglich sei. Hätte man in Neustettin früher energische Maßregeln getroffen, so wäre es so weit nicht gekommen. In Düsseldorf habe man jüngst etwas Ähnliches erlebt. Möge man bei Jetten Vorsorge treffen. — Minister v. Puttkamer: Der Vorredner selbst mache einen Vorbehalt und gäbe an, die Regierung könne nur, soweit dies die gerichtliche Untersuchung gestattet, antworten. Ich kann an der Hand der Auskunft des Regierungs-Präsidenten von Görlitz Folgendes mittheilen: „Am Freitag, an welchem Tage die Freisprechung der Juden in Neustettin bekannt wurde, ist dort nichts vorgefallen. Am Samstag wurde allerdings der Hotel-Omnibus, in welchem die Freigesprochenen saßen, angegriffen, nachdem zuvor aus dem Hause des jüdischen Kaufmanns Flatter Steine auf die Menge geworfen worden waren. Darauf entstand ein großer tumult, indessen ist an diesem Abende Niemanden ein Haar gekräummt worden. Freilich wurde Unruhe getrieben; es wurden auch Scheiben zertrümmert. Alles Uebrige, was in den Zeitungen steht, ist erfunden. Einem Kaufmann, der an einem Fenster gestanden hat, wurde durch einen Steinwurf eine unweiliche Verleugnung zugefügt. Man glaubte, mit der vorhandenen Polizeimacht ausreichen zu können. Am Sonntag wurden um 6 Uhr Abends alle Schantwirthschaften geschlossen. Die Polizei schritt heftweise mit Erfolg ein; es hat aber nicht verhindert werden können, daß Fenster eingeworfen wurden. Ferner ist man in zwei Häuser eingedrungen. Die Polizei hat den Bländerungen ein Ende gemacht und die Excedenten verhaftet; später war das Einschreiten der Gendarmen mit blauer Waffe nötig; 8—10 Personen wurden verhaftet; sie werden einer schweren Bestrafung nicht entgehen. Der Regierungs-Präsident ist mit militärischer Macht erschienen. Das Kommando wird vorläufig dort eine Woche bleiben. Es ist Alles angeordnet und geschehen, um einer Wiederholung der Unruhen vorzubürgen. Bedauerlich sind die übertriebenen Darstellungen der hiesigen Blätter, welche nicht geeignet sind, den öffentlichen Frieden zu wahren. Ich muß mich namentlich dagegen vertheidigen, daß irgend welche Beamte etwas verfehlten hätten. Hätten wir am Samstag besondere Vorfälle gesehen, so hätten wir eine unmöglichere Erregung hervorgerufen und vielleicht den Vorwurf der Provocation gehabt. Die Nachricht, daß aus jüdischen Häusern geworfen worden sei, hat sich wiederholt, ist aber noch zu erweitern. Ich bedauere die Vorgänge, bedauere aber noch mehr die Überreibungen, die darüber in die Presse gelangt sind. Das Haus beschließt auf den Antrag v. Minnigerode's, in die Bevölkerung einzutreten. — Abg. Stöcker bedauert die Interpellation, die mehr eine Provocation sei. Das ganze Vorgehen sei überflüssig; nach Allem, was man vernommen habe, handele es sich wohl nur darum, für die Liberalen zu werben oder, da die Ovationen für Pastor mißglückt seien (Hufe links: Gemeinde! Großer Lärm). — Präsident: „Wer rief Gemeinde?“ — Abg. Hanel: „Ich war es.“ — Präsident: „Ich rufe Sie zur Ordnung. Nun richte die Versammlung. Ich bitte, die Verhandlung so objektiv wie möglich zu führen.“ — Abg. Stöcker fährt fort: Es sei bedauerlich, daß die Dinge durch eine vaterlandslose Presse übertrieben würden. Die Juden hätten hier, in Neustettin, überall, provoziert. Solche Fälle der Volksjustiz seien beklagenswert, aber die Buchvergleichungen, welche er früher mitgetheilt habe, seien widerlegt geblieben. Sie hätten die Bevölkerung empört. Der Abg. Zelle möchte seine Interpellation an die jüdischen Buchdrucker und die jüdische Presse richten. Der Gang des Konitzer Prozesses habe nun einmal eine Missstimmung hervorgerufen; man dürfe unter keinen Umständen die Autorität der Verwaltungsbeamten untergraben. Redner unterzieht, sobald die fortschrittliche Presse insbesondere den „Börsen-Courier“, das „Berliner Tageblatt“ und die „Berliner Zeitung“, einer absäßigen Kritik. — Minister v. Puttkamer: Ich muß mich noch in einem Punkte berichtigten. Ich sagte, am Samstag sei Niemanden ein Haar gekräumt worden, doch in der Klempner Messner durch Stoßschläge belästigt worden. — Abg. Mundel: Die Interpellation wollte eine authentische Darlegung der tatsächlichen Vorgänge herbeiführen, diese habe der Minister gegeben. Die Interpellanten wollten nicht hören, wie der Vorredner, der dies gethan hat und thut, indem er nur seine eigenen Werke verbündigt. Denn hier, wie überall, wo Judenhäuser getrieben worden ist, sieht man vor den Folgen der Agitation Stöcker's. Die conservative Presse mache sich weit größerer Sünden schuldig, wie die sogenannte jüdische. Weder kann die Behörden nicht von der Mitschuld an dem Vorgesetzten freisprechen. Leider glaubt die Masse in der Provinz vielfach, sie diene mit dem Antisemitismus nicht nur dem Hofsprecher Stöcker, sondern der Regierung selber. Die Haltung des Landrats in Neustettin sei doch zweifelhaft. Die Idee, daß ein Jude Steine auf die Christen werfen sollte, sei heller Wahnsinn. Gleichviel, woher die Steine kamen; die Thatsache sei eine Folge der Stöcker'schen Lehre. Es seien Blasphemie in Neustettin gegen die Juden verbreitet worden. Möge Herr Stöcker den bei dem Konitzer Prozeß aufgetretenen Zeugen seine geistliche Fürsorge zuwenden! — Minister v. Puttkamer: Der Vorredner habe der Regierung vorgeworfen, daß man in der Bevölkerung glaube, der Regierung mit dem Antisemitismus zu dienen; doch habe Mundel für diese Behauptung keinen Beweis erbracht.

Der Landrat von Neustettin habe durchaus nur seine Pflicht gethan. Der Minister weist die Vorwürfe Mundel's gegen den Landrat auf das Entschiedenste zurück. Der Minister erinnert daran, daß er seinerseits sogar einen Criminal-Commissionarius nach Neustettin gesandt und damit seine volle Objectivität bekräftigt habe. — Abg. Hanel betont, daß der Zweck der Interpellation erreicht sei. Nicht die Linke habe eine Besprechung derselben verlangt, sondern ein Redner der Rechten. Im Übrigen bekämpft Redner den Abg. Stöcker, der eine solche Zurückweisung, wie sie von ihm (Redner) ausgegangen sei, reichlich verdient habe. — Abg. v. Minnigerode rechtfertigt seinen Antrag auf Besprechung der Interpellation. Den Conservativen sei es darum zu thun gewesen, festzustellen, warum die Interpellation jetzt schon vor der actenmäßigen Feststellung der Thatsachen gestellt worden sei. Der Redner und seine Freunde hielten sie für überflüssig. Im Übrigen rechtfertigt der Redner die Ausführungen Stöcker's. — Stöcker rechtfertigt sich sodann gegen die Angriffe Mundel's und Hanel's. Beide replicieren. — Abg. Zelle rechtfertigt nochmals sein Vorgehen. — Abg. Wagner bekämpft die auf Stöcker gerichteten Vorwürfe. Damit schließt nach 1½ stündiger Dauer die Besprechung. — Als dann folgen die dritte Sitzung der schlechten Landgüter-Ordnung, der Secundärbahn-Vorlage und der Abänderung des Pensions-Gesetzes. Dieselbe wird ohne Debatten erledigt. Nächste Sitzung am Mittwoch.

\* (Der Parteitag der Fortschrittspartei), welcher am Sonntag im Centralhotel zu Berlin stattfand, war von etwa 500 Personen besucht. Der Antrag auf Vereinigung der beiden liberalen Gruppen unter dem Namen „Deutsche freisinnige Partei“ wurde einstimmig angenommen. Das Programm und das Organisationsstatut wurden ebenfalls genehmigt.

\* (Haftpflicht) Nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 26. Januar d. J., hafstet nach §. 1 des Haftpflichtgesetzes für die Tötung eines Menschen bei dem Betriebe einer Eisenbahn der Betriebsunternehmer der Eisenbahn, ohne Rücksicht darauf, ob der Getötete im Dienste einer anderen Verwaltung oder Person oder im eigenen Interesse thätig war, als er verunglückte.

\* (Hufbeschlagsgesetz) Mit der Motivierung, daß die Klagen über eine mangelhafte Ausbildung der Hufbeschlagsmiede und die durch den schlechten Beschlag herbeigeführten Schäden an dem Pferdematerial des Landes in den letzten Jahren immer dringender geworden sind, ist dem Herrnhause der Entwurf eines Gesetzes, betreffend den Betrieb des Hufbeschlagsgewerbes, vorgelegt worden, nach welchem laut §. 1 der Betrieb des Hufbeschlagsgewerbes von der Beirührung eines Prüfungszertifikates abhängig sein soll, laut §. 2 zur Erteilung des Prüfungszertifikates befugt sind: 1) die vom Staate bestellten oder bestätigten Prüfungs-Commissionen, 2) die vom Staate eingerichteten oder anerkannten Hufbeschlags-Lehranstalten, 3) die Militärämter, welchen die Befugnis beigelegt wird, laut §. 3 die Bestimmungen über den Inhalt der Prüfungszertifikate und die Voraussetzungen ihrer Erteilung im Wege des Reglements erlassen werden, laut §. 4 Personen, welche das Hufbeschlagsgewerbe bis zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes selbstständig oder als Stellvertreter (§§. 45, 46 der Reichs-Gewerbeordnung) betrieben haben, auch ferner dazu berechtigt bleiben, und laut §. 5 die Minister für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt werden. Dieses Gesetz soll mit dem 1. Januar 1885 in Kraft treten.

### Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt) im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe, eine der vier großen Gegen seitige 18-Anstalten, veröffentlicht soeben die vorläufig festgestellten Geschäftsergebnisse des Jahres 1883. Dieselben dürfen in jeder Beziehung als sehr günstig bezeichnet werden. Der neue Zugang an Versicherungen war jedoch, wie in keinem der vorhergehenden Jahren; nach den bis jetzt bekannten Veröffentlichungen anderer Gesellschaften darf angenommen werden, daß mit der Lebens-Versicherungsbank zu Gotha die Versorgungs-Anstalt den größten reinen Zugang an versichertem Kapital unter allen deutschen Lebensversicherungs-Anstalten hatte.

### Vermischtes.

\* (Gegen Bahnhwch.) Unter dieser Spitzname theilten wir in Nr. 51 des „Wiesbadener Tagblatt“ ein einfaches Hausmittel mit, welches darin besteht, daß man sich täglich mehrere Male den Mund mit lauem Wasser, in welchem Alraun aufgelöst wurde, ausspülte, auf welche Weise auch der Schmerz des Zahnschmerzes bald befreit wird. Einer in Folge dessen an uns gerichteten Auffrage aus dem Kreise unserer Leser entsprechend, fügen wir dem noch hinzu, daß nach Fachmännischer Angabe eine 10%ige Lösung (d. h. 90 Theile Wasser und 10 Theile Alraun) genügen wird. Ferner war in jener Mittheilung bezüglich hohler Zahne gesagt: „Hohle Zahne behandelt man am besten so: Man bringt mittelst einer geschnittenen Gänsefeder (nur kein Metall!) etwas gepulverten Alraun in die Zahnhöhle, fest darauf ein Wattenschädelchen und heißt dies, so gut es angeht, in der Höhlung fest. In demselben Verhältnisse, in welchem der Alraun sich auflöst, verschwinden auch allmälig die Schmerzen, bei deren Wiederkehr man auch das Heilmittel so lange wiederholt, bis sie ganzlich aufhören. Die Anwendung bietet auch den großen Vortheil, daß damit der weiteren Verderbnis der Zahne durch die böse Caries vorgehengt wird, welche sonst schwer zu bekämpfen ist.“ Hier ist die Quantität des zu verwendenden

Mitans freilich nicht zu bestimmen, sie richtet sich vielmehr selbsterklärend nach der Größe der auszufüllenden hohen Stelle.

\* (Die Reben Deutschlands an des Reiches Kanzler.) So lautet der Titel des bereits von uns kurz erwähnten Gedichtes, das von dem allemannischen Volksdichter Muser verfaßt, dem Herrn Reichskanzler Fürst Bismarck seitens des oberbadischen Weinbau-Vereins überandt worden ist. Das hübsche Gedicht mag ebenfalls hier folgen:

Großmächt' ger Fürst! Der Du in treuem Streben  
Schon Vieles für Productenschug gehabt,  
D hör' den Rothschei auch von Deutschlands Reben  
Und nimmt Dich gnädig un'rer Bitte an.

Was nützt es viel, wenn Dichter froh besingen  
Die süße Frucht an unser'm schwachen Preis;  
Wenn beim Gelag' die Gläser hell erklingen  
Dem Göttertrank, dem edlen Wein zum Preis.

Dass kann uns nimmermehr so sehr begeistern,  
So lange unter des Geleges Schutz  
Die Fabrikanten Gott in's Handwerk Kleistern  
Und füntlich Weine machen, uns zum Truhs.

\* Im kühlen Raum, am Wassermischmaschfasse  
Der falsche Bacchusjünger prößend sitzt,  
Dieweil der Bauer in der Rebengasse  
Das bitt're Nass bei herber Arbeit schwitzt.

Nah dann der Herbst, mit oft nur kleiner Gabe,  
Hat er den Wein im Keller eingelegt,  
Wo ist die Freub', an der er sich erlaubt?  
Des Rebmann's Hoffnung, die er still gehegt?

Da kann er Monden lang sein Faz oft hüten,  
Statt "Käufer" kommt der "Mahner" wohl in's Haus;  
Es fehlt an Geld, die Fabrikanten bieten  
Den Wein der Kunst zu nieder'm Preise aus.

Wohl bist Du, gnäd' ger Fürst, der Kunst Verehrer,  
Und willst zeitlebens ihr Beschützer sein,  
Doch liebst Du nicht des Traubendbluts Entehrer,  
Das Fabrikat, die Wassertunk im Wein.

O, diese Kunst bringt unser'm Rebbaun Schaden  
Mehr noch, als ihn die böse Rebians schafft;  
D'rum bitten wir Dich, hoher Fürst in Gnaden,  
Um Deinen Schutz für echten Traubensaft.

\* Wir Reben Deutschlands alle protestiren,  
Greissen Kunstrein neben uns nicht an,  
Nicht länger soll' die Leute er verführen,  
Mit unser'm echten Kleide angelhan.

Läß ihm, o Fürst, nach strengen Rechtes Regeln  
Im Handel weisen seine richt'ge Statt.  
Läß ihn fortan mit "blauer Flagge" segeln,  
Der Farbe, die der echte Wein nicht hat.

Mög' sich das Volk dann seinen blauen nehmen,  
Wer Lust und Lieb' zu dem Gemische hegt;  
Mög' auch die Folg' den Kunstreinhandel lähmen,  
Zum Glück des Weinbaus, dem es Früchte trägt.

O, prüf' die Witt', die wir Dir unterbreiten,  
Hilf ihm zum Recht, dem edlen Göttertrank,  
Und Deutschlands Reben bringen dann mit Freuden  
In Winzers Namen: "seinem Kangz Dan!"

Hierauf ist folgendes im Auszuge bereits von uns erwähntes Antwortschreiben eingelaufen: "Reichskanzlei Berlin, 28. Februar 1884. An den Vorstand des oberbadischen Weinbau-Vereins, Herrn Hermann Blankenborn, Hochwohlgeboren, in Müllheim. Der Herr Reichskanzler hat mich beauftragt, Ew. Hochwohlgeboren für die gütige Überbrückung der Verse des Herrn Muser mit dem Bemerkern verbindlichst zu danken, daß Seine Durchlaucht nicht nur ein staatlicher, sondern auch ein privater Liebhaber von reinen Weinen sei und seinerseits gern thun werde, was er könne, um Deutschlands Reben zu schützen. Ew. Hochwohlgeboren würde ich dankbar sein, wenn Sie mir gefälligst mittheilen wollten, ob Herr Muser damit einverstanden ist, daß sein Gedicht veröffentlicht werde. In größter Hochachtung Ew. Hochwohlgeboren ergebenster Rottenburg, Geheimer Rath."

(Bilanz des Mainzer Karnevals) Der Mainzer Karneval-Verein hat nunmehr keine Bilanz über das abgelaufene "Geschäftsjahr" festgestellt. Die Gesamteinnahmen des Vereins incl. des circa 3660 M. betragenden fonds perdu belaufen sich auf 65.000 M., während sich die Ausgaben auf 56.000 M. belaufen, so daß ein Ueberschuß von 9000 M. verbleibt. Es war dies die größte Einnahme, die der Karneval-Verein seit seinem Bestehen gemacht hat. Von dem Ueberschüß von 9000 M. erhält die Bürgermeisterei 2000 M. zur Vertheilung an Arme, 200 M. die Schützmannschaft und 200 M. die Corpssasse der Feuerwehr. Der Rest ca. 7000 M. wird als Zukunftsfonds der Mainzer Volksbank überwiezen.

(Prozeß Schenk zu Wien.) Nach dreitägiger Verhandlung der Gerichtshof am Samstag Abend nach 5 Uhr das Todesurteil gegen Hugo Schenk, Karl Schlossarek und Karl Schent. Drei sollen durch den Strang hingerichtet werden und zwar laut P. Karl Schenk als erster, Karl Schlossarek als zweiter, Hugo Schenk als dritter. Aus der Verhandlung wäre ferner her vorzuhaben, daß Hugo Schenk vor seiner Verhaftung mit nicht weniger als acht weiteren, zu Opfern ersehenen Frauenzimmern, darunter eine Generalswitwe Laibach, correlierte, von denen er mit zweien auch schon intime Verbindungen angesehen hatte. Nach Schluß des Beweisverfahrens hielt Staatsanwalt v. Blaiboyer, welches sehr wirksam war. Sodann sprachen drei Theologen, am besten derjenige Karl Schenk's, welcher lediglich dafür eintrat, daß der Gerichtshof möge seinen Klienten der Gnade des Kaisers verschonen. Während der Blaiboyers weinten Karl Schlossarek und Karl Schenk bitterlich. Beide waren völlig gebrochen; Hugo Schenk hingegen blieb unerträglich fest, keinen Augenblick lang verließ ihn seine Ruhe und sein Gleichmut. Während zahlreiche Frauen im Auditorium schluchzten, musterte Hugo Schenk zuweilen lächelnd, stets ruhig, die Anwesenden. Als die Theologen ihre Blaiboyers beendigt hatten, erhob sich Hugo Schenk und machte ihnen mit vollendetem weltmännischen Takte ein tiefs Compliment. Auch bei der Urtheilsfällung bewährte Hugo Schenk, wenigstens äußerlich seine Ruhe; nur manchmal konnte das bewaffnete Auge ein nervöses Zucken in seinem Gesicht wahrnehmen. Karl Schenk und Schlossarek wohnten der Urtheilsfällung ebenfalls bei; ihre Köpfe hingen herab, häufig durchschüttelte ein Fieberknoten ihren Körper, so daß man meinte, sie würden unter Anklagebank herabstürzen. Nach 1½ stündiger Begründung des Urtheils fragte der Vorsitzende die Verurtheilten, ob sie das Urtheil verstanden — ob sie noch etwas vorbringen oder dagegen appellieren wollen. Hugo Schenk antwortete mit fester Stimme: "Ich bin zufrieden mit dem Urtheil des hohen Gerichtshofes, ich appelliere nicht!" Schlossarek war unschlüssig, betrübt, er sprach lange nichts. Nach einer Weile wandte er sich zum Theologen, darauf stammelte er kaum hörbar: "Ich appelliere nicht!" Schenk atmete tief und stieß mit gepreßter Stimme hervor: "Auch nehme das Urtheil an!" Die Delinquenten wurden abgeführt, ein Schambadrama, wie ein solches seit Langem vor keinem Gericht sich abspielen zu Ende. Die Menschenmassen, die im Saale und auf den Straßen unter dem Urtheil abgewartet hatten, zerstreut sich allmälig, den Prozeß und seinen Ausgang discutirend. Man glaubt, Karl Schenk werde vom Gerichte der Gnade des Kaisers empfohlen werden, doch wird das Gericht hierüber in geheimer Sitzung Beschluss fassen.

(Ein historischer Armreis.) Am Galatagen zierte den Arm der Königin von England ein Bracelet, welches zu den bedeutendsten Mementos gerechnet werden dürfte, worauf je unter dem Glanze strahlende Feste und dem Jubel begeisterter Huldigungen königliche Augen fielen. Aus dem feinsten Golde geschmackvoll gearbeitet, schmücken diese Armbänder noch vier der seltensten Diamanten, welche an Schönheit des Wassers einander wetteifern, ihr höchstes und eigenthümlichstes Interesse aber durch die Weißigkeit erhalten, in deren Händen sie sich früher befanden. So gehört der erste und größte von ihnen der wegen ihrer hohen weißlichen Tugend dem britischen Volke unvergesslichen Prinzessin Charlotte Auguste von Wales. Der zweite und dritte Diamant war einst in dem Besitz der unglücklichen Königin von Frankreich, Marie Antoinette und die vierte und kleinste von allen drangte einst an der weißen, majestätischen Stirn eines gesetzten, königlichen Hauptes, das einem gleichen Gesicht wie jene verfiel; er gehörte der schottischen Königin Maria Stuart und später einem König, dessen Macht zugleich mit der seines Bruders erlosch: Joseph Napoleon. Wohl kann man sagen: Umhlossen in einem Frauenarm in leichtem, zierlichen Ringe inhaltsschwerere Erinnerungsstücke?

(Wie Napoleons I. über den Selbstmord dachte,) ihm folgender Erlaß dar: "St. Cloud, 22. Floreal, Jahr X der Republik. Der Grenadier Greslin hat sich wegen Liebeskummer das Leben genommen. Es ist das der zweite Fall gleicher Art in dem Corps des Monatsfrist. Der Erste Consul beschließt deshalb, es solle auf den Tagessatz der Garde gesetzt werden, daß ein Soldat den Schmerz und den niederrückenden Einfluß der Leidenschaft zu überwinden wissen muß, daß es ebensoviel wahren Muth erfordert, Seelenqualen mit Standhaftigkeit zu ertragen, als unter dem Kartätschenhagel einer Batterie auszuhalten. Sich ohne Widerstand dem Schmerz hingeben, sich tödten, um ihm zu entgehen, heißt das Schlachtfeld verlassen, ehe Sieg oder Niederlage entschieden ist. Unterzeichnet: Bonaparte. Gegengesetztes: Vassidières."

(Hundert Nachkommen) Am 17. Februar d. J. starb in Virlita, einem Dorfe in der Nähe von Saitchar, in Serbien ein Bauer im Alter von 111 Jahren, welcher eine Witwe im Alter von 105 Jahren zurückließ. Der Verstorbene war 87 Jahre verheirathet und hinterließ gegen hundert Nachkommen, unter denen eine Enkelin bereits Großmutter ist. Basilije Predow, dies war sein Name, erfreute sich stets einer guten Gesundheit, trank regelmäßig, aber in geringen Quantitäten Wein seines Heimatlandes. Sein Tod erfolgte während des Schlafes.

(Ein empfehlenswerther Cassirer.) Banquier: "Sie werden sich um die in meinem Geschäft vacante Caſſierstelle? Bekennen Sie denn auch die erforderlichen Eigenschaften?" — Bewerber: "Berichten Sie sich darauf, ich bin zu Allem fähig."

\* Schiff Nachricht. Damayer "Donau" von Bremen am 14. März in New-York angekommen.